

MEHR DAVON

Einbahnstraßen freigeben!

ADFC

**RADREISE-
MESSE**

Das Programm

NAVI-CHECK

»Wenn möglich,
bitte wenden«

**SPUREN DER
BAHNEN**

Unterwegs
auf alten
Schienenwegen



Themen-Touren

im Osnabrücker Land erleben



ROUTEN FÜR RADLER

Sein hoher Waldanteil und die ungewöhnliche Landschaftsvielfalt machen das Osnabrücker Land optimal zum Radwandern. Die Themen-Touren laden Sie zu einer Entdeckungsreise ein.

Niedersächsische Mühlen-Tour... Durch unterschiedliche Landschaften zu 22 Wind- und Wassermühlen (405 km).

Artland-Rad-Tour... Eine in Europa einmalige Bauernhofkultur erleben (150 km).

Sole & Kneipp-Tour... Wellness-Tour zu den VitalBädern mit ihren Sole- und Kneippbädern (49 km).

DiVa-Tour... Dinosaurier, die hier ihre Spuren hinterließen, und die Varusschlacht bilden die Endpunkte (115 km).

GartenTraum-Tour... Bauerngärten, Parkanlagen, Schlossgärten und private Gartenreiche laden ein (169 km).

Schlösser-Tour... Neun Wasserschlösser sowie Herrenhäuser, Burgen und Burgruinen stehen auf dem Programm (125 km).

NordWestBahn-Tour... Zwischen Osnabrück und Quakenbrück kann man vom Rad auf die Bahn wechseln (64 km).

Ein grenzenloses Radelvergnügen verspricht die Grenzgängeroute Teuto-Ems, die auf 152 reizvollen Kilometern die malerische Parklandschaft des Münsterlandes mit den sanften Höhen des südlichen Osnabrücker Landes und Teilen Ostwestfalens verbindet.

www.grenzgaengeroute.de



Mehr Informationen... Tourismusverband Osnabrücker Land e.V.
Tel. 0541 95111-95 · tv@osnabruecker-land.de · www.osnabruecker-land.de

Düte-Tour... Dem gleichnamigen Flüsschen quer durch Osnabrück und zwischen bewaldeten Höhen folgen (53 km).

Osnabrücker Rund-Tour... Mit faszinierenden Stationen und Ausblicken auf die Stadt und ihre zehn Hügel (49 km).

Unser Service... auf unserer Homepage finden Sie GPS-tracks, Höhenprofile und vieles mehr für ausgewählte Touren.

Gleich anfordern:

Prospekt „Radreisen&Touren“ mit den abwechslungsreichen Themen-Radtouren und vielen interessanten Arrangements.

Detaillierte Radwanderkarte „Osnabrücker Land“ für 6,80 € im Buchhandel erhältlich.



Immer gut ankommen!

Ob Sie einmalig eine bestimmte Strecke mit dem Fahrrad zurücklegen oder ob Sie eine Route für den täglichen Weg zur Arbeit suchen: Der **ADFC-Radatlas Hamburg** zeigt Ihnen einen attraktiven Weg – er bildet die gesamte Stadt und einige Randgebiete ab.

Maßstab 1:20.000
laminierter, Spiralbindung
ca. 194 Seiten
Format: 12 cm x 22 cm
Maße aufgeklappt:
23,6 cm x 22 cm
Verlag: Esterbauer

ISBN: 978-3-85000-044-4

4. überarbeitete Auflage 2010



13,90

TRENGA DE BICYCLES

Direktvertrieb unter www.Trenga.DE

53°N 27'17"
10°E 00'13"
In Hamburg gebaut

Weltweit im Einsatz
19°S 14'25"
46°E 14'17"



Antananarivo,
Madagaskar



Fahrrad center

HARBURG · BUCHHOLZ

Trenga DE Factory Stores

Fahrrad Center Harburg
Großmoordamm 63-67
21079 Hamburg
Telefon 040/32 31 001-0

Fahrrad Center Buchholz
Innungstraße 2
21244 Buchholz
Telefon 041 81/36 06-0

Ab März feiern wir unser
30-jähriges Jubiläum.
Besuchen Sie uns am 6. März
auf der ADFC-Messe.
www.FahrradCenter.de

Eine Selbstbefragung – Willkommen im Club!?

Neulich habe ich mich gefragt, ob ich aus dem Stand drei große Erfolge des ADFC aufzählen kann, die mich in meiner Leidenschaft am Radfahren in Hamburg bestärkt haben? Spontan kam mir die Kampagne »Ab auf die Straße« in den Sinn. Gestärkt wurde mein Selbstbewusstsein, mir als Radfahlerin mehr Raum auf der Straße zu nehmen. Als zweites fiel mir die Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern im HVV ein. Im Alltag nutze ich das Angebot oft und schätze die Kombination von Rad & Bahn, um längere Strecken flexibel zurückzulegen. Ein weiterer ADFC-Lieblingserfolg ist für mich die Öffnung von immer mehr Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr – da radele ich gerne mal »gegen den Strom«.

Dann habe ich mich gefragt, ob ich drei Bereiche benennen kann, in denen der ADFC Hamburg für schöne Stunden zum Entspannen, Träumen und für Abenteuer sorgt? Klar! Als erstes wären da die Radtouren – als geführte Strecken oder als individuelle GPS-Tracks. Auch inspiriert mich der ADFC auf der Radreise-Messe – in diesem Jahr am 4. März im CCH – und lockt mit Veranstaltungen in die Geschäftsstelle.

Abschließend wollte ich wissen, wann ich das letzte Mal gegenüber Familie, Freunden und Bekannten von eben diesen Erfolgen und Angeboten des ADFC begeistert berichtet habe? Hand auf Herz, hier gibt's dringend Handlungsbedarf! Ich will mir für das neue Jahr vornehmen, öfter mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die gerne Radfahren. Teilen wir doch das Interesse – willkommen im Club!

Wir sehen uns auf der ADFC Radreise-Messe!

Kirsten Pfaue, Landesvorsitzende



1·2012

INHALT

	Schwerpunkt Reisen
06	Unterwegs auf alten Schienenwegen
08	Ein bisschen Abenteuer – alleinreisen mit dem Rad
10	ADFC-Radtourenprogramm
12	Programm der ADFC Radreise-Messe
14	»Wenn möglich, bitte wenden« – Navigationsgeräte am Fahrrad
16	Genussreich radeln durchs plattdeutsche Land – Portrait Op'n Drahtesel
17	Einbahnstraßen freigeben
	STÄNDIGE RUBRIKEN
04	Kurzfutter
19	Kolumne: Die Klebemasse, deren Namen wir nicht aussprechen
20	Adressen/Fördermitglieder/Beitrittserklärung
21	Impressum
21	Briefe
22	Themenabende beim ADFC
22	Rätsel

ICE Adventure HD

Das schnelle Touren-Trike nun auch in der extrabreiten Größe XL für größer Piloten und Pilotinnen bis 150 KG.

Edle britische Rahmenbaukunst, beste Komponente und tolle Fahreigenschaften. Probefahren!



Im Liegeradstudio ab 2890,00 € (+39,90€)

HP Velotechnik Streetmachine

Der begehrte Liegeradklassiker für den ruppigen Alltag und die komfortable Urlaubstour.

Damit wird die Welt kleiner – erprobt auf diversen Weltreisen.

HighTech in allerfeinster Qualität ab 2090,00 Euro



... auf die gesunde Tour

Losfahren & lächelnd ankommen.

Liegeradstudio

HP VELOTECHNIK, TRAIK, FLUX, ICletta, KMX Karts, NIHOLA Familien- und Transporträder, Winora eBikes
Osdorfer Landstr. 245a - 22549 Hamburg - Telefon 040 395 285 - www.liegeradstudio.de

ADFC-Fahrradflohmarkt

Günstig an ein neues Fahrrad kommen Sie bei unserem Flohmarkt. Oder verkaufen Sie Fahrräder, Roller, Laufräder, Anhänger und Fahrradzubehör, das Sie selbst nicht mehr benötigen. Der Verkehrsübungsplatz bietet viel Raum für Verkäufer und Probefahrten, beim Café gibt's auch etwas zu essen.

Wie immer ist der Flohmarkt ohne Gebühren und ohne Anmeldung. Sonnabend, 14.04.2012 und Sonnabend, 15.09.2012, jeweils von 10 - 12 Uhr, Gründensstraße 22 (Verkehrsübungsplatz Steilshoop)



Fahrradstation Schlüterstraße

Die Fahrradstation in der Schlüterstraße 11 (Uni) muss mit deutlich weniger Personal auskommen. Die Fahrradselbsthilfe und der Fahrradverleih können nun nur noch eingeschränkt angeboten werden. 20 Ein-Euro-Stellen fielen zum Jahresanfang weg. Für die Betroffenen ist das ein harter Schlag, denn sie müssen auf 150 Euro Zusatzverdienst im Monat verzichten.

www.fahrradstation-hh.de



Tour de Natur 2012: Von Halle nach Greifswald

Diesen Sommer geht es in den wilden Nordosten: Die Demoradtour startet am 22. Juli in Halle an der Saale und führt über Berlin nach Greifswald an die Ostsee, wo sie am 4. August endet. Die Tour de Natur findet bereits zum 22. Mal statt und verbindet entspanntes Radfahren mit politischem Engagement zu Verkehrs-, Energie- und weiteren Umweltthemen. Besonders herzlich eingeladen sind die Radlerinnen und Radler, die 2011 beim Tour-Auftakt in Hamburg dabei waren! Mitfahren kann jeder, ob jung oder alt, gern mit Freunden oder der ganzen Familie, auch einzelne Etappen.

Mehr Infos unter www.tourdenatur.net oder unter Tel. 05602 5631. Das ehrenamtliche Organisations-Team freut sich über helfende Hände: bueror@tourdenatur.net



Radreise-Messe mit Infostand GPS: Umfangreiche Beratung

Auf der ADFC Radreise-Messe bietet Ihnen der Arbeitskreis GPS des ADFC umfangreiche Hilfe bei der Planung von GPS-geführten Radtouren. Internetangeboten und Programmen wie MagicMaps, Google Earth oder das ADFC-Tourenportal stehen bereit. Wenn der Andrang es zulässt, erstellt Ihnen das Standpersonal gerne einen Track für eine Radtour in Deutschland. Daneben informiert der Arbeitskreis über Neuerungen im GPS-Geräte-Markt. Auch Ihre individuellen Fragen beantwortet das Team gerne.



Fotos: Ulf Dietze, Susanne Timm, Vincenz Busch, Merja Sport

Radfernweg Hamburg-Bremen

Der 151 km lange Radfernweg Hamburg-Bremen wurde im April 2005 reaktiviert und ist Bestandteil des niedersächsischen, deutschen und auch europäischen Radfernwegenetzes.



Fernab von vielbefahrenen Straßen verbindet er Hamburg und Bremen und bietet ein besonderes Raderlebnis durch idyllische Ortschaften. Entlang der Wümme-, Oste- und Esteniederung, auf sanftwelligen Geestrücken und in großen Waldgebieten sind typisch norddeutsche Landschaften zu entdecken. Die Ankunft in einer der beiden Hansestädte bietet den spannenden Kontrast einer intakten Naturlandschaft.

Zahlreiche Beherbergungsbetriebe haben sich auf die Bedürfnisse der radelnden Gäste eingestellt. Einen besonders fahrradfreundlichen Service bieten die »Fahrradfreundlichen Partnerbetriebe« des Radfernweges Hamburg-Bremen an, die Sie an einer Plakette erkennen. Vom Gästehaus über das Sterne-Hotel bis hin zur Ferienwohnung oder dem Campingplatz ist alles dabei. Die ausgezeichneten Betriebe befinden sich maximal 2 Kilometer entfernt zum Radfernweg und radelnde Gäste werden auch für nur eine Nacht gerne aufgenommen.

Information und aktueller Prospekt: Tel. 0 42 61-81 96 0
www.radfernweg-hamburg-bremen.de.

Landesversammlung

Die nächste Landesversammlung des ADFC Hamburg ist am 9. September 2012 ab 14 Uhr. Bitte merken Sie sich den Termin vor.



Fahrradsternfahrt

Die große Fahrraddemo ist in diesem Jahr am 17. Juni. Aus allen Himmelsrichtungen, von rund 60 Startpunkten, führen die Routen in die Innenstadt zur Abschlusskundgebung. Ein Strahl der Sternfahrt führt über die Köhlbrandbrücke und abgesperrte Autobahnabschnitte. Also rauf auf Rad und ab zur Demo.
www.fahrradsternfahrt.info



Neue Teilnehmerbeiträge bei ADFC-Radtouren

Ab sofort gelten neue Beiträge für die ADFC-Radtouren in Hamburg. So hat es die Landesversammlung im Herbst beschlossen. ADFC-Mitglieder oder AOK-Versicherte zahlen nun 2 € pro Person und 3 € pro Familie. Wer nicht im Verein ist, kann für 8 € pro Person bzw. 12 € pro Familie mitfahren. Die Termine unserer Radtouren finden Sie in den RadCity-Ausgaben 1-3 (in diesem Heft ab S. 10) und auf www.hamburg.adfc.de/termine.



BACK-ROLLER

Wasserdichte Hinterrad-Packtaschen

5 Jahre Garantie
 Made in Germany
www.ortlieb.com



DER Klassiker!

bewährtes Quick-Lock1-
Aufhängesystem

robustes, langlebiges
Material

großflächige Reflektoren

ideal für Reise & Einkauf



White-Line Serie





Unterwegs auf alten Schienenwegen

Die Hälfte der Schienenkilometer in Norddeutschland wurde abgebaut und geriet mehr oder weniger in Vergessenheit. Auf etlichen dieser Strecken kann man immerhin inzwischen wunderbar Rad fahren.

Aber eines nach dem anderen: Zu Beginn des ersten Eisenbahnbooms in Norddeutschland, so etwa um 1850 herum, waren die Landstraßen holperig, oft unbefestigt, mit Morastlöchern oder tiefen Sandpassagen versehen. Unter diesen Umständen war Gütertransport mit dem Pferdefuhrwerk eine schwierige, teure und langwierige Angelegenheit, über weitere Strecken lohnte sich so etwas kaum. Mit dem Aufkommen der Eisenbahn erkannten weitblickende Großgrundbesitzer, Stadtväter und Fabrikherren ihre Chance: Hier bot sich die Möglichkeit, landwirtschaftliche Produkte in großen Mengen günstig und schnell in die Ballungszentren zu bringen, auf dem Rückweg industriell erzeugte Düngemittel mitzunehmen, Holz in die Großstädte zu transportieren, Fabriken mit Rohstoffen zu versorgen und die Fertigprodukte in die Städte zu fahren. Die ersten Eisenbahnen in Norddeutschland waren also Voraussetzung und Initialzündung für zunehmende Industrialisierung, für Mechanisierung der Landwirtschaft, für Ausbau des Handels. Nebenher konnten auch die benötigten Arbeitskräfte schnell und günstig transportiert wer-

den – aber an Fernreisen oder an Urlaubsfahrten mit der Bahn dachte damals niemand. Entsprechend war dieser Typ Eisenbahn zwischen 1850 und 1914 angelegt: Lokale Konsortien aus kapitalkräftigen Anlegern, wachstumsorientierten Städten und – in heutiger Wortwahl – agrarindustriell aufgestelltem Landadel bauten sich kleine, meist eingleisige und ebenerdige Bähnlein, die den Anschluss an die nächste Stadt oder die große weite Welt in Form der wenigen überregionalen »großen« Bahnstrecken suchten.

Eisenbahnbau, erste Stufe

Diese »kleinen« Bahnstrecken waren kostengünstig gebaut und kurvten lieber um die Hügel herum statt sie zu durchschneiden, kreuzten oft Straßen und Wege auf gleichem Niveau und klapperten umständlich die Dörfer, Gutshöfe und Ländereien, die Ziegeleien und Sägewerke ab. Aus genau diesen Gründen wurden solche Bahnen aber auch als erste still-

gelegt, als in den 1920er und 1930er Jahren Lastkraftwagen aufkamen und die Landstraßen verbessert wurden. Beispiele dafür finden sich zwischen Lütjenburg und Preetz, bei Ratzeburg, bei Mölln und rund um Schleswig. Einige dieser Kleinbahnen schafften es aber auch bis weit in die Nachkriegszeit hinein, bevor sie zugunsten des LKW-Verkehrs abgebaut wurden, z.B. die Strecken Henstedt-Ulzburg – Bad Oldesloe, Hamburg – Trittau, Bad Segeberg – Kiel sowie einige mecklenburgische und ost-



Der ehemalige Bahnhof auf der Strecke Henstedt – Ulzburg – Bad Oldesloe

friesische Kleinbahnstrecken. Ein verspätetes Exemplar dieser Gattung war übrigens die Hamburger Marschbahn, in den frühen dreißiger Jahren gebaut, um Gemüse und Blumen aus den Vierlanden

Die Bahnstrecke zur großen Elbbrücke bei Dömitz/Mecklenburg nahm 1873 den Betrieb auf.

nach Hamburg zu fahren – und als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, um während der Wirtschaftskrise einige tausend Arbeitslose in Lohn und Brot zu bringen.

Die rein touristischen Bahnen besaßen bei uns dagegen Seltenheitswert; am bekanntesten sicherlich die Sylter Eisenbahn, die von 1888 bis 1970 durch den Dünsand ratterte, bei den Badegästen beliebt, aber aufgrund zu geringer Investitionen schließlich nicht mehr konkurrenzfähig dem Busbetrieb gegenüber.

Eisenbahnbau, zweite Stufe Ebenfalls seit den 1850er Jahren, verstärkt nach der Reichsgründung 1871 und der Gründung einer zentralistisch organisierten Reichsbahn, entstand ein ganz anderer Typus Eisenbahn: Breite, schnurgerade und für höhere Geschwindigkeiten ausgelegte zweigleisige Strecken, auf Bahndämmen kreuzungsfrei geführt, ermöglichten weit höhere Transportleistungen für Waren und Menschen – auch militärisch nutzbar, hatten Preußen wie Kaiser und Reichsregierung doch ein hohes Interesse, Truppen und Material schnell zwischen Reichshauptstadt, den Garnisonsstädten und den Marinehäfen Wilhelmshaven und Kiel hin- und herzuschieben. Diese überregionalen Haupt-Bahnstrecken werden meist bis heute genutzt, es sei denn, sie sind durch politische Entwicklungen wie die Teilung Deutschlands schlicht überflüssig geworden; hierzu zählen einige West-Ost-Verbindungen z.B. bei Oldesloe, bei Itzehoe und bei Dömitz/Elbe. Oder sie passten nicht mehr ins Konzept, weil sie parallel zu anderen Hauptstrecken liegen wie die Linie Schwarzenbek-Bad Oldesloe.

Bahnstrecken zu Radwegen Die Stilllegungen der Strecken verliefen meist nach demselben Muster: Zunächst wur-



Trasse der Sylter Inselbahn

de der durchgehende Personenverkehr eingestellt, dann der durchgehende Güterverkehr; schließlich fuhr die Bahn nur noch einzelne größere Betriebe oder militärische Einrichtungen an den zu Stichstrecken amputierten Linien an, solange die finanziellen Erträge stimmten resp. die politischen Vorgaben es verlangten; dann wurden die Stichstrecken weiter verkürzt, bis schließlich der Betrieb auch auf den letzten Stummeln wegen Unwirtschaftlichkeit eingestellt wurde. Was dann mit den stillgelegten Bahnstrecken geschah? Da gibt's viele Möglichkeiten: Einige wurden schlicht weggelagert und sind vollkommen aus der Landschaft verschwunden, andere liegen zugewachsen und unbegebar als Streifenbiotop auf den Feldern, manche sind zu Landstraßen oder Feldwegen

umgebaut. Und eine erkleckliche Anzahl ist inzwischen mit dem Rad befahrbar – meist im Rahmen der touristischen Infrastruktur als Radwanderweg hergerichtet, manchmal aber auch als versteckter Trampelpfad nur mit Wanderkarte oder Tourenführer auffindbar. Interessant auf jeden Fall die zahlreichen Relikte der Eisenbahnzeit: ehemalige Bahnhofsgebäude, jetzt als Wohnhäuser genutzt, Getreidesilos, ganz typisch für die ländlichen Kleinbahnhöfe, alte Kilometersteine oder Rübenverladerampen; nur Brückenbauwerke sind leider eine Seltenheit, weil die Deutsche Bahn, kaufmännisch kühl, aber wenig traditionsbewusst, meist die billigste Art der Bauwerksunterhaltung gewählt hat – den Abriss ...



Diese und zahlreiche weitere stillgelegte Bahnlinien in Norddeutschland beschreibt der Autor in Rail trails Nord, Bruckmann Verlag, 19,95 €. Einige Hamburger Bahnstrecken-Radwege finden Sie im Radführer Hamburg, Bruckmann Verlag, 14,95 €.

Günter Weigt

Ein bisschen Abenteuer

Birte Segger ist auf Radreisen ganz bewusst auch alleine unterwegs. Und das seit acht Jahren. Ihre Touren unternimmt die Lehrerin immer wieder in den großen Ferien. Bei kürzeren Radreisen ist sie auch mit Freunden und in der Gruppe unterwegs. Die RadCity wollte von ihr wissen: Alleinradreisen – wie geht das und was ist das Besondere daran?



An der Nordspitze Seelands/Dänemark. Der »Nordküstenweg« ist keine nationale sondern eine regionale Fahrradrouten und daher teilweise eher ein Wanderweg. Aber dafür soll auf diesem Stein schon Kierkegaard gesessen haben.

»Tja, und dann habe ich in der Sauna übernachtet«, sagt Birte. Hier konkret auf der dänischen Insel Langeland: Sie befindet sich am späten Nachmittag auf der Spitze der langgestreckten Insel. Just zu dieser Zeit ist dort ein großes,

beliebtes Festival. Alles ausgebucht. Sie sucht weiter, will an diesem lauschigen Plätzchen, am Zipfel der Insel bleiben. Sie klingelt an einem Haus mit Bed and Breakfast. Nichts. Sie verhandelt, erklärt ihre Situation. »Hm«, so die freundliche

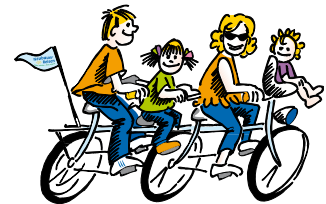
Dänin, »sie könnten vielleicht in der Sauna übernachten, wenn das für sie in Ordnung ist.« Es war nicht nur »in Ordnung«, sondern letztlich richtig gut. »Ich hatte sogar ein eigenes Badezimmer. Die Frau war bildende Künstlerin, der Aufenthalt sehr interessant und das Frühstück reichhaltig«, erzählt Birte.

»So was geht nur, wenn ich alleine unterwegs bin«, sagt sie. Beim Alleinradreisen bin ich flexibel, kann eine sehr kurze oder besonders lange Tagesetappe zurücklegen und mir spontan einen Tag frei nehmen, um z.B. den Kölner Dom anzuschauen.

Gerne verbindet sie eine Alleinradreise mit einem Besuch bei Freunden oder Verwandten. So beginnt ihre Streckenauswahl oftmals mit der Frage, wo sie jemanden besuchen kann. Die Streckenlänge ist für sie im Vorhinein klar: 700-800 km; sie verbringt in der Regel zehn Tage auf dem Sattel und fährt im Schnitt

Radlspaß auf den schönsten Radwegen Deutschlands und Europas

- 5-Sterne Reisebus
- erstklassige Hotels
- ausgewählte Radwander Routen
- erfahrene Radreisebegleiter
- Rundum Radreise-Service
- moderner Radanhänger



Besuchen Sie uns auf der ADFC Radreise-Messe am 04.03.12 in Hamburg

Fordern Sie kostenlos unser spannendes Programm an:
Große Str. 4 · 24937 Flensburg
www.neubauer-reisen.de · Telefon 04 61. 14 18 50

Neubauer Reisen
Schönes entdecken – Neues erfahren





Birte Segger im Gespräch
mit Marcus Steinmann

70-80 km am Tag. Mit diesen Eckdaten im Kopf sucht sie sich dann eine Strecke heraus. Oft entlang von Radfernwegen, auf die sie auch durch die Radwelt und das Radreise-Portal des ADFC aufmerksam geworden ist.

Von der Haustür los »Am liebsten fahre ich direkt von meiner Haustür los«, berichtet sie. So z. B., als sie von Barmbek-Süd dem Ostsee-Radweg folgend nach Rügen gefahren ist. Zuerst war sie im Binnenland von Mecklenburg-Vorpommern unterwegs. Da es aber in diesem Sommer sehr heiß war und sie auf ihren Radreisen immer gerne abends schwimmen geht, zog sie im Laufe ihrer Tour die kühlere Ostsee den schon sehr aufgeheizten Binnengewässern vor. »Auch wieder so ein Beispiel«, sagt sie, »bei dem ich eine Tour kurzfristig geändert habe«.

Viele Jahre ist sie auch auf den längeren Touren zu viert unterwegs gewesen. Manchmal sei es aber schwierig gewesen, die unterschiedlichen Interessen (Kultur, Fotostopps, ausgiebiges Frühstück vs. gutes Essen am Abend) unter einen Hut zu bekommen. Wenn das angestrebte Ziel ihrer Tour weiter entfernt ist, nutzt sie für die An- und Abreise den Zug. Zu ihren Touren in Dänemark, wo sie gerne immer wieder unterwegs ist, da die Leute »besonders freundlich und hilfsbereit« sind, fährt sie mit dem Zug bis Kiel. Ansonsten hat sie unter anderem schon Holland durchradelt, den Schwarzwald erklommen und ist den

Windungen der Oder, des Rheins, der Saar und der Mosel gefolgt.

Unterkunft Da sie nicht gerne so viel Gepäck dabei hat, lässt sie das Zelt zu Hause. Sie übernachtet in Privatunterkünften (ADFC Dachgeber), günstigen Pensionen (Bett+Bike) oder Jugendherbergen. Je nach den Möglichkeiten vor Ort hat sie auch schon mal in einem teureren Hotel Halt gemacht. Auf ihren Reisen möchte sie immer auch ein wenig flexibel bleiben und keinem allzu starren Reiseplan folgen. Die Lehrerin orientiert sich »traditionell«, per Radwanderkarte. Ein GPS-Gerät hat sie nicht dabei. Einheimische fragt sie gerne nach dem Weg. Diese sind ihr schon oft eine große Hilfe gewesen. So erfährt sie Tipps und Alternativen, die einem der Radwanderführer mitunter vorenthält.

Wenn sie mit Leuten in Museen, die sie gerne besucht, oder mit Einheimischen am Wegesrand ins Gespräch kommt, reagieren diese vor allem in ländlichen Regionen mit Erstaunen auf ihr Alleinradreisen, »aber immer positiv«, sagt sie. »Es ist das größere Abenteuer, alleine unterwegs zu sein«. Wenn sie zu zweit unterwegs sei, sei die Herausforderung, der Nervenkitzel geringer. Zumal sie immer wieder gute Erfahrungen gemacht habe, im wahrsten Sinne des Wortes. »Es geht immer irgendwie weiter, es läuft immer alles gut«, lächelt Birte Segger.

So wie damals eben auch auf Langeland.

Marcus Steinmann



Ihre Nr. 1

für Radreisen

im Norden & den neuen Bundesländern

Alle Touren inklusive:

- Übernachtung / Frühstück
- Gepäcktransfer
- Kartenmaterial
- Service Hotline



Unsere Touren-Tipps:

Elbe-Radweg

Seenplatte

Schleswig Holstein

Ostsee-Radweg

Spreewaldtour

Oder-Neiße-Radweg

Saaleradweg

Mark Brandenburg

u. v. m.



Jetzt kostenlosen Katalog anfordern!

Die Mecklenburger Radtour

Zunftstraße 4
D-18437 Stralsund

Tel. +49 (0) 3831 30676-0
Fax +49 (0) 3831 30676-19
info@mecklenburger-radtour.de



Gut beraten - Online buchen - Radspaß erleben!
www.mecklenburger-radtour.de

Radtourenprogramm und andere Termine ...

Hinweise zu unseren Touren

Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der Spaß am Radfahren stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Ihr Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechen. Sie benötigen ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug.

Eine Anmeldung ist für ADFC-Radtouren in der Regel nicht notwendig. Kommen Sie bitte pünktlich zum Startpunkt. Bei extremen Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen.

Die Touren sind nach der Durchschnittsgeschwindigkeit (Ø) klassifiziert, d. h. Streckenlänge geteilt durch Fahrzeit abzüglich Pausenzeiten. Das Fahrtempo kann also auch darüber liegen.

- * Gemütliche Touren orientieren sich nach Möglichkeit an den Langsamsten: i.d.R. Ø 13 bis 16 km/h.
- ** Flotte Touren eignen sich für geübtere Radler: Ø 16 bis 19 km/h.
- *** Schnelle Touren sind geeignet für regelmäßige Radler mit guter Kondition: Ø 19 bis 22 km/h.
- **** Fast sportliche Touren setzen eine sehr gute Kondition voraus: Ø 22 bis 25 km/h.
- ***** Sportliche Touren richten sich an die Durchtrainierten: Ø über 25 km/h.

Beachten Sie die Streckenlänge sowie Hinweise wie »hügelig« oder »Mountainbike-Tour«.

Teilnahmebeitrag ADFC-Mitglieder oder AOK-Versicherte: 2 €/Person; 3 €/Familie. Nichtmitglieder: 8 €/Person bzw. 12 €/Familie. Für Feierabendtouren gilt der halbe Beitrag. Eintrittsgelder und Fahrkarten sind nicht im Preis enthalten.

Es gelten die Vorschriften der StVO. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Rechnung. Weder der ADFC noch die TourenleiterInnen haften für Schäden, Unfälle oder dergleichen. Die Teilnahme Minderjähriger unter 14 Jahren ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten möglich. Minderjährige über 14 Jahren benötigen für Touren, die besondere Gefahren beinhalten, das schriftliche Einverständnis eines Erziehungsberechtigten. Befolgen Sie immer die Anweisungen der TourenleiterInnen.

Infos: hamburg.adfc.de --> Freizeit --> Radtouren

der Wilhelmsburger Dove Elbe entlang. Die Tour endet gegen 16:30 Uhr am S-Bhf. Veddel. Kurze Abschnitte unbefestigter Wege.

Jahresanfangstour

*** So., 18. März, 40 km, Start: 12:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Morten Himmel Eine kurze flotte Tour mit Besichtigung des Rieckhauses. Das Freilichtmuseum stellt das Zusammenleben von Mensch und Tier anschaulich dar und gewährt Einblicke in die bäuerliche Kultur der Vierlande. Rückkehr ca. 15 Uhr. Extrakosten Eintritt Museum ca. 3 EUR p.P.

Kleine Runde nach Bad Oldesloe

** Sa., 24. März, 50 km, Start: 10:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Georg Stoll, Nina Knauerhase Die Tour führt durch den Duvenstedter Brook über Schloss Jersbek nach Bad Oldesloe. Nach einer Pause fahren wir über Sülfeld und Vierbruch zurück zum Ausgangspunkt (ca. 17 Uhr). Einkehr in Bad Oldesloe möglich.

Hamburger Radrunde, Etappe 1

** Sa., 24. März, 44 km, Start: 10:30 Uhr, S-Wedel (Vorplatz), Ltg.: Reimer Mohr Erste Etappe der Hamburger Radrunde: An die Elbe, über Haseldorf, Uetersen, Tornesch nach Pinneberg (ca. 17 Uhr). Straßen, Sand- und Feldwege. Pausen, Einkehr geplant.

Fishtown Around

* So., 25. März, 30 km, Start: 12:00 Uhr, Fähranleger Finkenwerder, Ltg.: Bernd Everding Nachdem wir den Winter endlich hinter uns gelassen haben, fahren wir eine Runde in und um Finkenwerder. Vielleicht können wir dabei den einen oder anderen Airbus sehen oder wir schauen mal, was die neue Umgehungsstraße so macht. Rückkehr gegen 15 Uhr. Teilweise matschige Sand- und Wiesenwege.

Einmal über die Elbe bis Bullenhausen

*** So., 25. März, 40 km, Start: 12:00 Uhr, Hühnerposten / Altmannbrücke, Ltg.: Manfred Meyer Wir fahren durch den Freihafen und die Veddel über die historische Alte Harburger Elbbrücke bis Bullenhausen. Über die Autobahnbrücke Moorwerder (A1) und die Bunthäuser Spitze kehren wir gegen 15 Uhr zum Ausgangspunkt zurück. Asphaltstrecke. Nur bei trockener Witterung!

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr., 30. März, 35 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien Saisonauftakt. Rückkehr ca. 20:30 Uhr. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, bitte mit Licht.

Kleine Hafenradfahrt

* Sa., 31. März, 35 km, Start: 11:45 Uhr, S-Neuwiedenthal (Ausgang Rehrstieg), Ltg.: Wolfgang Heckelmann Fahrt in die westlichen Hafengebiete: Zum Kraftwerk Moorburg im Bau, nach Altenwerder zum Containerterminal

und zur übrig gebliebenen Kirche, sowie zu den Containerhäfen in Waltersdorf. Einige Pausen mit Erläuterung des Hafens. Ende am Fähranleger Finkenwerder gegen 16:30 Uhr. Ggf. Extrakosten für die Fähre nach St. Pauli (HVV).

April

Experiment Nr. 1/2012, der Weg ist das Ziel

** So., 01. April, 70 km, Start: 10:30 Uhr, S-Hammerbrook (StadtRAD-Station 2651), Ltg.: Edmund Fahrenbrück Wir erkunden eine nur theoretisch geplante Tour. Es geht nördlich der Elbe durch die Vier- und Marschlande bis Geesthacht und zurück südlich der Elbe bis zum Bhf. Harburg (ca. 18 Uhr). Ziel ist es, eine neue Tour für die GPS-Seite des ADFC zu entwickeln. Wechselnder Fahrbelag, keine Einkehr geplant, nicht bei Eis und Schnee.

Wilde Bille

***** So., 01. April, 40 km bis 70 km, Start: 10:30 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Körner Möglichst wenig Asphalt, viele Steigungen zwischen Bergedorf, Reinbek und Aumühle. Como siempre. Zurück am Ausgangspunkt gegen 17 Uhr. MTB-Tour - geländetaugliche Räder empfohlen.

Ostrunde

***** So., 01. April, 85 km, Start: 10:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Morten Himmel Durch die Vier- und Marschlande fahren wir uns warm, um bei Eschburg den Geesthang zu erklimmen. Wellig geht es weiter durch den Sachsenwald, von wo wir im Bogen nach Hamburg (Burgstraße) zurückkehren (ca. 13:30 Uhr). Rennradtour, Helm empfohlen.

Architektur-Natur-Tour I von Harvestehude nach Niendorf (und zurück)

* Mi., 04. April, 40 km, Start: 11:00 Uhr, Anleger Alte Rabenstraße (StadtRAD-Station 2213), Ltg.: Jürgen Vieth Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster führt diese Radtour auf Radwegen entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien zum Niendorfer Gehege. Unterwegs mehrere Stopps für Erklärungen, Entdeckungen von Barock bis Bauhaus im Grünen! Etwas schneller zurück über Bönningstedt und Hasloh (bis ca. 17 Uhr). Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr. HVV als Option für den Rückweg.

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr., 06. April, 50 km bis 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann In »Reihe«, »Windkante« oder »Kreisel« durch die Vierlande zum Elbe-Hauptdeich und den Umständen angepasst über Fahrensdorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker (jeweils mit kurzer Pause) zurück zum Ausgangspunkt (gegen 21:15 Uhr). Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, bitte mit Licht, nicht bei Regen.

März

Am Baggerteich Neuland entlang

** So., 11. März, 55 km, Start: 12:00 Uhr, S-Harburg (Ausgang Neuländer Platz), Ltg.: Hans-Jürgen Heinatz An der Seeve, dem »See im Großen Moor« und am Junkernfeldsee entlang geht es über Stelle, Over und Meckelfeld zum Baggerteich Neuland. Danach fahren wir weiter zur Bunthäuser Spitze, an

Das Radtourenprogramm bis Juni 2012 mit Suchfunktionen, als iCal-Abo oder PDF-Datei: <http://www.hamburg.adfc.de/termine/>

Radtouren benachbarter ADFC-Verbände: <http://www.hamburg.adfc.de/freizeit/radtouren/>

Wir trainieren die Wade und fahren nach Stade

★★ Sa., 07. April, 80 km, Start: 10:00 Uhr, Fähranleger Finkenwerder, Ltg.: Bernd Everding Wir fahren über Buxtehude, Nottensdorf, Bliedersdorf, Horneburg und Agathenburg nach Stade (50 km). Nach einer Stärkung radeln wir dann an der Elbe zurück (ca. 18 Uhr). Teilweise matschige Sand-, Wiesen- und Waldwege, 200 m Kopfsteinpflaster.

Schloss Ahrensburg

★★ Mo., 09. April, 50 km, Start: 12:00 Uhr, U-Wandsbek Markt (Christuskirche), Ltg.: Andreas Arendt Auf dem Wandsewanderweg und durch das Naturschutzgebiet Höltingbaum (Pause) fahren wir zum Schloss (Besichtigung möglich) oder zur Einkehr. Zurück auf dem Radwanderweg über Stellau (Pause) nach Wandsbek (ca. 18 Uhr). Ggf. Extrakosten Schlossbesichtigung ca. 4 EUR.

Architektur-Natur-Tour II von Altona nach Rissen (und zurück)

★ Mi., 11. April, 40 km, Start: 11:00 Uhr, Altonaer Rathaus (Haupteingang), Ltg.: Jürgen Vieth Mit vielen Stopps und Erklärungen führt die Tour auf Nebenstraßen und durch Parks von Altona nach Rissen in den Sven-Simon-Park. Wir entdecken historisch interessante Bäume und Gebäude von Barock bis Bauhaus. Etwas schneller zurück auf dem Elberadweg (bis ca. 17:30 Uhr). Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr. HVV als Option für den Rückweg.

Rennradtour durch die Vierlande

★★★★ Fr., 13. April, 40 km bis 50 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien Zum Hauptdeich, hohes Tempo bis Zollenspieker, Pause und zurück zum Ausgangspunkt (ca. 20:30 Uhr). Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, bitte mit Licht.

ADFC-Fahrradflohmärkte

Sa., 14. April 2012, 10 – 12 Uhr, Verkehrsübungsplatz Steilshoop, Gründgensstraße 22

Kaufen und Verkaufen können Sie Fahrräder und andere umweltfreundliche Verkehrsmittel sowie Zubehör. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir verlangen keine Standgebühren. Das Café JETZT bietet zu kleinem Preis Getränke, kleine Süßigkeiten und ein Eintopfgericht.

Hamburger Radrunde, Etappe 2

★★ Sa., 14. April, 37 km bis 54 km, Start: 10:40 Uhr, S-Pinneberg, Ltg.: Reimer Mohr Zweite Etappe der Hamburger Radrunde: Ab Pinneberg nordwärts nach Ellerhoop (Arboretum). Weiter nach Hemdingen, Langeln und ostwärts nach Henstedt-Ulzburg (AKN). Dann südwärts zur Alsterquelle und zur U-Norderstedt (ca. 18 Uhr). Straßen, Sand- und Feldwege. Pausen, Einkehr geplant.

Zum Winsen Berg

★★ Sa., 14. April, 65 km, Start: 12:00 Uhr, U-Norderstedt-Mitte (Ausgang Rathaus), Ltg.: Dietmar Palme Über Ulzburg und Kisdorf erreichen wir in nördlicher Richtung den ersten Pausenplatz an einem idyllisch gelegenen Teich im

Wald am Winsen Berg. Über Kattendorf und Itzstedt geht es an den Grabauer See, wo wir unser Abendessen in Form einer frischen Räucherforelle einkaufen können. Über Fischbek, Tremsbüttel und Hammoor erreichen wir gegen 18 Uhr Großhansdorf, wo zur Belohnung ein Erdbeerbecher wartet (auf eigene Kosten!).

Durch die Hahnheide in den Sachsenwald

★★ So., 15. April, 65 km, Start: 11:15 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Rolf Marzock Wir radeln in einem großen Bogen durch den hügeligen Landkreis Stormarn. Überwiegend auf alten Bahntrassen, Feld- und Waldwegen durchqueren wir die Hahnheide und den Sachsenwald. Tourende ist in Aumühle gegen 17 Uhr. Steigungen, wechselnde Beläge. Selbstverpflegung.

Auf den Spuren der NS-Verbrechen vom Grindel nach Rahlstedt (und zurück)

★ Mi., 18. April, 40 km, Start: 11:00 Uhr, Edmund-Siemers-Allee (Uni-Hauptgebäude), Ltg.: Jürgen Vieth Vom Platz der jüdischen Deportierten führt der Weg - mit mehreren Stopps für Erklärungen - durch das Grindelviertel zu den Villen der ehem. NS-Gauleitung und SS-Führung an der Alster. Von dort auf Radwegen entlang Alster und Wandse zum ehem. Euthanasieort Friedrichsberg, zur ehem. Synagoge Wandsbek und zum ehem. KZ-Außenlager Drägerwerk. Etwas schneller zurück an Wandse und Alster (bis ca. 17 Uhr). Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr. HVV als Option für den Rückweg.

Über Elbinseln von Billstedt nach Bergedorf

★ Fr., 20. April, 50 km, Start: 12:00 Uhr, U-Steinfurther Allee, Ltg.: Rainer Torsch Die Tour führt über die Billerhuder Insel und die Billwerder Insel in die Vierlande. Entlang der Fleete von Allermöhe geht es zurück nach Bergedorf (ca. 18 Uhr). Einkehr.

Rennradtour durch die Vierlande

★★★★ Fr., 20. April, 40 km bis 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer Mit sehr sportlichem Tempo sausen wir auf Asphaltstraßen durch die Vierlande, entlang von Elbe, Dove oder Gose Elbe. Je nach Stimmung und Wetter ist die Tour kürzer oder länger. Kurze Pause am Zollenspieker. Rückkehr ca. 21 Uhr. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, bitte mit Licht, nicht bei Regen.

Die große Altländer Kaffee-Tour

★★ Sa., 21. April, 58 km, Start: 12:00 Uhr, S-Neuwiedenthal (Ausgang Rehrstieg), Ltg.: Edmund Fahnenbruck Abseits der Hauptstraßen fahren wir durch die blühenden Landschaften zum Kaffeetrinken. Nach ausgiebiger Pause geht es zurück nach Neugraben (ca. 17:30 Uhr). Wechselnder Fahrbelag. Einkehr auf einem Obsthof. GPS-Track vorab über gps@hamburg.adfc.de erhältlich.

Fischsuppe im Brückenhaus am Schaalsee

★★★★ Sa., 21. April, 170 km, Start: 09:15 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Addi Tiemann, Christian Scheider Die Antwort des ADFC-Hamburg auf den Radsport-Frühjahrsklassiker Paris – Roubaix. Natürlich auf abwechslungsreichen Untergründen einschließlich Schotter. Aber MTB sind nicht erforderlich. Ende ca. 20 Uhr am Berliner Tor.

Frühlings-Spazierfahrt an der Ilmenau

★ So., 22. April, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Bergedorf (Ausgang Lohbrügge), Ltg.: Birgit Butenschön Auf dem Marschbahndamm durchqueren wir die Vier- und Marschlande und erreichen die Elbe. Dann folgen wir der Ilmenau bis Lüneburg (Ankunft ca. 17 Uhr). Extrakosten Elbfähre, Einkehr möglich. Rückfahrt per Bahn in Eigenregie auf eigene Kosten (Metronom, HVV-Tarif).

Moore, Flüsse, Wälder

★★ So., 22. April, 55 km, Start: 10:15 Uhr, U-Schippelsweg, Ltg.: Stephan Schütt Rundtour: Von Niendorf am Flughafen vorbei zur Alster. Dieser folgen wir zum Wohldorfer Wald. Pause am NABU-Haus und zurück nach Niendorf-Nord (ca. 15:30 Uhr). Teilweise schlechte Wegstrecke.

Selbstbewusst und sicher Radfahren

★ Di., 24. April, 12 km, Start: 17:00 Uhr, Kirchenallee / Lange Reihe (StadtRAD-Station 2542), Ltg.: Merja Spott Wenn man die Regeln kennt, die Gefahren abschätzen kann und sich ruhige Schleichwege sucht, macht das alltägliche Radfahren in der Großstadt mehr Spaß und ist sicherer. Dies erleben und erproben wir bei dieser Tour im Gebiet rund um die Außenalster. Die Tour endet wieder in St. Georg gegen 19 Uhr. Feierabendtour

Architektur-Natur-Tour III Vierlande

★ Mi., 25. April, 45 km, Start: 11:00 Uhr, S-Rothenburgsort (auf dem Bahnsteig!), Ltg.: Jürgen Vieth Vom klassizistischen Wasserturm in Rothenburgsort bis zum Renaissanceschloss in Bergedorf oder umgekehrt (je nach Windrichtung) fahren wir auf verkehrsarmen Straßen und Radwegen entlang von Naturschutzgebieten und historischen Gebäuden durch die Vierlande. Ende in Bergedorf bzw. Rothenburgsort (ca. 18 Uhr). Nicht bei Dauerregen. Einkehr. Treffpunkt auf dem Bahnsteig. Ggf. Extrakosten HVV

Durch die Marschlande zum Malermuseum

★★ Mi., 25. April, 33 km, Start: 13:30 Uhr, S-Bergedorf (Ausgang Lohbrügge), Ltg.: Gerd Nissen Wir fahren auf dem Billwerder Billdeich mit seinen vielen Hufnerhäusern zum Maler- und Lackierermuseum in Billwerder. Nach dessen Besichtigung geht es weiter auf den Deichstraßen durch die Marschlande über Neuengamme zurück nach Bergedorf (gegen 18 Uhr). Wenig befahrene Straßen, Extrakosten Museumseintritt.

Die nächsten Radtouren veröffentlichen wir in der RadCity 2/2012 und jetzt bereits auf hamburg.adfc.de.

Rad und Reise

Das Programm der ADFC Radreise-Messe

Der ADFC Hamburg veranstaltet seit 1996 jedes Jahr die große Radreise-Messe. Im CCH informieren auf 4.500 qm Reiseveranstalter, Tourismusregionen, Fahrradhändler und -hersteller über Fahrradtechnik und Urlaub auf dem Rad.

Außerdem erhalten die Besucher individuelle Tipps und Beratung durch den ADFC und erfahrene Reiseradler, die sich allen Fragen der BesucherInnen zum Radurlaub stellen und geeignete

wie weniger geeignete Ausrüstung vorstellen. Dazu unterhält ein Zauberer garantiert die ganze Familie.

Die Vorträge in zwei Sälen im ersten Stock wecken Lust auf eigene Touren oder helfen, die Fahrt mit dem Rad noch angenehmer zu machen. An Infoständen berät Sie der ADFC zu fahrradfreundlichen Übernachtungsmöglichkeiten und dem Navigationssystem GPS.

Ulf Dietze



ADFC RADREISE-MESSE 2012

Sonntag, 04. März 2012, 11–18 Uhr,
Congress Centrum Hamburg (CCH),

Tiergartenstr. 2, 20355 Hamburg Nähe U-Stephansplatz und S-Dammtor

Eintritt: Standard 5,00 €, AOK- und ADFC-Mitglieder 1,50 €, Jugendliche unter 16 Jahren in Begleitung der Eltern frei

Veranstalter: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34–36, 20099 Hamburg, Tel.: 040-39 39 33, info@hamburg.adfc.de

www.hamburg.adfc.de **www.radreise-messe.de**

REISERADLERINNEN

Erfahrene TourenradlerInnen zeigen ihre Ausrüstung und stehen für das persönliche Gespräch zur Verfügung

ROLF LÜNEBERG Europa: vom Baltikum zum Balkan, von den Karpaten zur Normandie, Tschechien, Schweiz

WOLFGANG TOBERGTE Europa (Ost/Südost): vom Baltikum zum Balkan, von den Karpaten zur Normandie

FRANK SPATZIER Skandinavien (Südschweden, Lübeck - Nordkap), Baltikum (mit Kaliningrad), Ostseeradweg Polen, Danzig per Rad, Berlin per Rad

PETER MEYER Rennrad in Nord- u. Ostdeutschland mit GPS u. Rucksack, an deutschen Flüssen, Baltikum, 2011: HH-Oder/Neisse – Spree – Havel – Elbe – Hamburg

WEISSE SPEICHE TANDEMCLUB, ULLI STANIULLO Tandemfahren mit blinden, sehbehinderten und sehenden Menschen

HANS WINDISCH Südamerika: von Feuerland zur Karibik, von El Calafate (Patagonien) nach Rio de Janero, Australien: Sydney – Melbourne – Darwin, Ayers Rock, Cairns – Brisbane; Rennradtouren Österreich, von Madrid nach Gratz

WILLI HEINSOHN Von Hamburg nach Griechenland (Monemvasia/Peloponnes), Planung von Hamburg nach St. Petersburg (Juni-September 2012)

LUTZ WINKLER R1 Niederländische Grenze bis Berlin-Wannsee, Berlin – Kopenhagen bis Rostock, Ostseeküsten-Radweg Rostock bis Lübeck, Lübeck bis Aumühle

LASSE MONSKA Island, USA Westküste

DIETER WICHMANN GPS-gestützte Reisen; Hamburg – Ulm, HH – Sizilien, HH – Alikante, Baltikum, Tschechien

ANNE SCHÜSSELIN UND CHRISTOPH KEINATH Europa; Rennsteig-Radweg, an Flüssen in Deutschland, Nordsee- und Ostseeküste, Dänemark, Schweden, Norwegen, Ungarn, Polen, Baltikum, Via Claudia Augusta: Augsburg-Venedig, Saar/Mosel und Lahn, Rhein Teil 3 zur Mündung

AUSSTELLER

ADFC Schleswig Holstein
ADFC GPS-Info
ADFC Hamburg
Aktiv-Reise Net(z)
AOK Rheinland / Hamburg
be8lich - REALflex
Bett+Bike
China by Bike
Deutsches Jugendherbergswerk
Die Landpartie
Dr. Götze Land & Karte
EBIKE STORE Hamburg
Elberadweg
Fahrrad Center Harburg
Fahrrad Cohrt
Fehnroute
Flevelo
France écotours
Global Move KG
Globetrotter Ausrüstung
Gotha Aktiv
Grünes Binnenland SH
Heuherbergen S-H
Hotel Braunschweiger Hof
igs 2013
Kanucenter Preetz
Lauenburg
Leguano
Lüneburg
Mecklenburger Radtour
Mittelweser Touristik
Müritzparadies
Nature Travel Masuren
Naturpark Wildeshausen
Neubauer Reisen
NORWID Fahrradbau
Paulchen System
Polizei Hamburg
RadelReisen
Radreisen in Italien
Radreisen Kappenberg
Radreisen Lausitz
Radreisen Op'n Drahtesel
radspaß
Radsport von Hacht
Radtouren um Hamburg
RBK - Fahrräder
Reisedienst Bölk
Rothenburg/Wümme
Schl.-Holst. Binnenland-Tourismus
Schneider Reisen
Seehotel Boltenhagen
Seenland in Brandenburg
Sperlingshof
Stade
Unterebbe
Utopia Velo
Valhalla Tours
VCD Nord
VIA Urlaub-Service
WAMA-Tour
Weisse Flotte Müritz
Wendland
Werratal
Weser-Radweg
West Canada Bike Tours
Wikinger Reisen

VORTRÄGE SAAL A

11:30 UHR MERJA SPOTT Ab auf die Straße – Sicher Rad fahren auf der Fahrbahn Die ADFC-Verkehrsreferentin erklärt, warum Rad fahren auf der Straße sicher, zügig und komfortabel ist. Der ADFC hat sich 2011 ein ganzes Jahr lang mit der Kampagne »Ab auf die Straße – Sicher Rad Fahren auf der Fahrbahn« diesem Thema gewidmet. Merja Spott stellt dar, was Radler auf der Straße zu ihrer eigenen Sicherheit beitragen können, und informiert am Beispiel Hamburg über die Vorteile von Radfahrstreifen, Radschutzstreifen und Mischverkehr gegenüber den meist sehr schlechten Radwegen.

12:30 UHR RALF KLAGGES (UTOPIA-VELO) Pedelects oder per Pedes? Radreisen mit oder ohne Elektro-Unterstützung Wer eine längere Radreise plant, kommt um ein gut ausgestattetes Velo nicht herum. Doch nach welchen Kriterien sollte ein passendes Fahrrad ausgewählt werden? Schließlich bietet der Markt eine Fülle an Formen, Materialien und Equipment. Fahrrad-Urgestein Ralf Klagges beschreibt in seinem Vortrag, worauf es bei einem guten Reiserad ankommt. Dabei nimmt der Experte die Vor- und Nachteile von Elektroantrieben besonders unter die Lupe.

13:30 UHR KIRSTEN PFAUE Einmal im Leben – die ADFC Traum-Radreise von Hamburg nach St. Petersburg Von Hamburg nach St. Petersburg. Was für ein Traum! Der ADFC macht diese außergewöhnliche Radreise 2012 wieder möglich. In den jeweils 14-tägigen Etappen geht es an drei aufeinander folgenden Jahren in Hamburgs russische Partnerstadt. Die Route führt entlang der Ostseeküste durch insgesamt sechs Länder. Die schönsten Strände des Baltikums, einzigartige Naturparadiese und kulturelle Schätze liegen dort dicht beieinander.

14:30 UHR STEFAN KAYSER GPS & Co. – digital durchs Tourenjahr Über das Thema GPS-Navigation gibt es an sich nicht mehr viel zu sagen – die Zeit des Studierens und Probierens ist vorbei. Aktuell erhältliche Geräte sind so gut wie selbst erklärend. Umso wichtiger werden Tracks, Routen, Wegpunkte und digitale Karten für unterwegs.

Doch was macht eine gute GPS-Datei für die Tagestour aus? Wo finden sich Touren rund um Hamburg? Wer liefert zuverlässige Tracks und interessante Sehenswürdigkeiten? Stefan Kayser präsentiert in seinem Vortrag aktuelle Informationen rund um den Dauerbrenner Rad-Navigation.

15:30 UHR JULIANE NEUSS Richtig sitzen – locker Radfahren! Schmerzen beim Radeln müssen nicht sein! Schon die richtige Sattel- und Lenkerhöhe wirken Wunder. In diesem Vortrag erfahren Sie von der Buchautorin Juliane Neuß, wie einfach es ist, wieder entspannt in die Pedale zu treten. Neuß gibt Alltags- und Vielfahrern gleichermaßen Tipps für mehr Spaß auf zwei Rädern.

VORTRÄGE SAAL B

12:00 UHR LARS REISBERG La petite boucle – auf den Spuren der Tour de France Es sind 15 Etappen, 1.600 Kilometer und fast 22.000 Höhenmeter, die Lars Reisberg mit einem Freund durch Frankreich fährt – eine »Kleine Schleife«. Und das kurz vor dem Start des berühmtesten Radsport-Events der Welt. Durch die Alpen, das Zentralmassiv und die legendären Anstiege der Pyrenäen geht es entlang von Gironde, Loire und Seine schließlich nach Paris, durch ein wunderschönes Land mit liebenswerten Menschen.

13:00 UHR THORSTEN SCHRÖDER Vom Schnee in Utah zur Sonne Kaliforniens Insgesamt 1.800 Kilometer legt Thorsten Schröder im Westen der USA zurück. In Utah trotz er heftigen Schneestürmen. In Arizona radelt er durch die Wüste. Kaliforniens Küste bringt heftigen Wind, aber auch Sonnenschein. Seine Tour führt Schröder durch traumhafte Landschaften – wie die roten Sandsteinberge im Zion-Nationalpark oder die tiefen Schluchten des Grand Canyon. Dabei lernt er auch die für Europäer manchmal skurril anmutende Freundlichkeit der Amerikaner kennen.

14:00 UHR HERBERT RÖNNEBURG Radreiseland Frankreich Für Herbert Rönneburg ist Frankreich das Radreiseland Nummer eins. Er kann das ohne Zweifel behaupten. Schließlich hat er unsere Nachbarn bereits 16 Mal auf zwei Rädern besucht. In einer 20-minütigen Bilderschau entführt Rönneburg Sie in Frankreichs atemberaubende Sommerlandschaften. Tipps zur Reiseplanung, insbesondere zur Anreise mit der Bahn, runden den Vortrag ab.

15:00 UHR GIESELA UHLENHAUT UND JÖRG MARTENS Vom Thüringer Wald an die Nordsee – unterwegs an Werra und Weser Flussradwege haben besonderen Charme. Nicht nur wegen ihrer idyllischen Streckenführung. Radwanderer sparen auch wertvolle Kräfte. Vorausgesetzt sie fahren stromabwärts.

Giesela Uhlenhaut und Jörg Martens haben diese Aspekte auf ihrer Tour berücksichtigt. Sie folgen Werra und Weser vom Thüringer Wald bis an die Nordsee. Die Route führt über Meiningen und Eisenach bis in die Dreiflüssestadt Hannover-Münden. Fortan geht es durch das Weserbergland bis nach Bremen, Bremerhaven und schließlich Cuxhaven an der Nordsee. Nachahmung dringend empfohlen!

16:00 UHR ULRICH ROEDER Härtetest auf den Philippinen Schwere Taifune sind auf den Philippinen normalerweise die Ausnahme. Doch im Herbst 2011 trifft eine Welle von schweren Stürmen mit heftigen Regenfällen und starken Überschwemmungen auf den südostasiatischen Staat.

Zu dieser Zeit erkunden Ulrich Roeder und sein Bruder die Inseln Luzon und Palawan mit dem Rad. Beide kennen die fahrtechnischen Herausforderungen während der Regenzeit. Doch eine derart außergewöhnliche Wetterlage erfordert Durchhaltevermögen und Improvisationstalent. Der einstündige Filmvortrag zeigt, wie die erfahrenen Asienradler die Lage meistern und unvergessliche Eindrücke sammeln.

»Wenn möglich, bitte wenden«

Mit Fahrrad und GPS durch die Stadt – Ein Erfahrungsbericht.

Nachdem mir auf der Straße immer wieder Radfahrer mit einem GPS-Gerät aufgefallen waren, wollte ich das selbst mal ausprobieren. Die Auswahl ist groß: Von einfachen Navis für unter hundert Euro bis zu Hochleistungsgeräten für mehrere hundert Euro; aber auch ein Smartphone lässt sich zur Navigation nutzen. Im Herbst konnte ich mir sowohl ein Outdoor-GPS-Gerät als auch ein Navigationsgerät von ADFC-Mitgliedern ausleihen und für diesen Bericht testen.

Günstig und einfach - Navigation vom Discounter In meinen Tests brachte mich das Gerät sicher und auf Nebenstraßen zum Ziel. Leider lag dem Gerät keine Fahrradhalterung bei, so dass man die Autohalterung mit einer selbst gebauten Konstruktion am Fahrrad befestigen musste. Für den Test genügte es mir, das Gerät einfach in die Jackentasche zu stecken und mich von der integrierten Befehlsstimme zum Ziel leiten zu lassen. Anfangs befürchtete ich, dass der GPS-Empfang in meiner Jacke nicht ausreichend sein würde und ich häufig falsch abbiegen würde. Meine Bedenken bestätigten sich aber nicht und die Stimme kündigte vorher immer »In 100 m in die Max-Mustermann-Straße abbiegen« an. Nur bei starkem Verkehr konnte ich die Stimme trotz maximaler Lautstärke nicht verstehen und hätte mir eine Fahrradhalterung gewünscht, um zwischendurch auf die optische Wegbeschreibung schauen zu können. Von Passanten wurde ich zudem häufiger komisch angeschaut, wenn meine Jacke mich an der Ampel festschraubte, »jetzt links« abzubiegen.

Für jemanden, der von A nach B kommen will und den Weg nicht kennt, ist diese Lösung durchaus empfehlenswert. Nachteile sind neben der fehlenden Halterung das nicht stoß- und wasserfeste Gehäuse sowie der nicht austauschbare Akku. Die von dem Gerät berechneten Wege waren alle für Radfahrer befahrbar, auch wenn ich mir manchmal eine Alternative mit weniger stark rüttelndem Kopfsteinpflaster gewünscht hätte.

Der Alleskönner - das Outdoor-GPS-Gerät Das zweite getestete Gerät war ein Outdoor-GPS-Gerät einer namhaften Firma. Dieses Gerät kann alles, was man sich mit GPS vorstellen kann, ist aber dadurch auch recht kompliziert zu bedienen und teuer. Es fängt damit an, dass beim Kauf eines solchen Gerätes nicht einmal Karten mitgeliefert sind. Diese muss man sich getrennt besorgen und die Auswahl ist ungefähr genau so riesig wie die der GPS-Geräte selbst.

Das gewählte Kartenmaterial entscheidet dann auch stark, welche Funktionen des Gerätes nutzbar sind. So lässt sich das Gerät zum Beispiel nur als Navigationsgerät benutzen, wenn das Kartenmaterial dies unterstützt, und auch der berechnete Weg hängt direkt vom Kartenmaterial ab. Es empfiehlt sich also auf jeden Fall, sich auch bei der Kartenauswahl zu informieren, damit man das Gerät auch wie gewünscht einsetzen kann.

Als reine Navigationsgeräte sind diese Geräte aber auch weniger funktional als einfache Navigationsgeräte. So beschränkt sich die akustische Ausgabe bei diesen Geräten auf Pieptöne, wenn das Gerät mitteilt, dass man zwecks neuer Informationen auf den Bildschirm schauen soll.

Natürlich liegt die Stärke des Gerätes darin, dass es noch viel mehr kann. Das Aufnehmen von Tracks machte mir wirklich Spaß. In der Testzeit fuhr ich des Öfteren kreuz und quer mit einer losen Richtungsvorgabe durch unbekannte Gebiete in Hamburg. Falls ich mich wirklich einmal leicht verloren glaubte, konnte ich mir auf der Karte des Geräts wieder eine neue Peilung in bekanntes Terrain suchen. Wenn man sich den aktuellen Ort merken will, kann man auf dem Gerät eine Markie-



ADFC-ARBEITSKREIS GPS

Ohne Tagesordnung kann hier jeder über seine Erfahrungen und Probleme mit GPS-Geräten berichten und die Stammbesetzung kann auch beim kniffligsten Problem helfen. Natürlich kann man auch einfach so an den Treffen teilnehmen, zum Beispiel, wenn man sich einmal grundsätzlich über das Thema informieren möchte. Keine Frage ist zu dumm und wenn man nachfragt, werden alle Abkürzungen und Begriffe, die einen zuerst verwirren, bestens erklärt.

Treffen: jeden 2. Mittwoch im Monat, ADFC-Geschäftsstelle

zung hinzufügen. Später kann man sich den Track zusammen mit allen Markierungen auf dem Computer anzeigen lassen und - mit der nötigen Software in »3D« - sogar abfliegen. Der Reiz ist schwierig in Worte zu fassen, ich fand es jedoch sehr interessant, während der Fahrt gar nicht auf meine Position zu achten und später am Computer zu sehen, wo ich überall vorbeigekommen bin. Des Öfteren gab es dabei auch ein überraschendes Aha-Erlebnis.

Mit einem zusätzlichen Programm können auf dem Computer Routen geplant und auf das Gerät übertragen werden. So kann man sich in Ruhe überlegen, wohin die nächste Radtour führen soll, und muss sich unterwegs über die Wegführung keine Gedanken mehr machen, vorausgesetzt das Kartenmaterial war akkurat.

Für einen Technikbegeisterten ist ein Outdoor-GPS-Gerät auf jeden Fall ein tolles Spielzeug. Es gibt bestimmt selbst nach Jahren noch neue Einsatzgebiete und Funktionen zum Ausprobieren. Der große Vorteil dieser Geräte ist die Konstruktion als Outdoor-Gerät. So beinhaltet das Gerät eine Fahrradhalterung, ist stoß- und wasserfest (bis zu einem gewissen Grad) und hat als Stromquelle Standardakkus, die man leicht auswechseln und laden kann. Nachteile sind der sehr viel höhere Preis und der viel größere Beschaffungs- und Betriebsaufwand. Gerade für Menschen, die nur ein funktionales Navigationsgerät haben möchten, sind die vielen Einstellungs- und Funktionsmöglichkeiten eher Fluch als Segen.

Vincenz Busch



Der Autor legt bei seinem Fahrrad eigentlich nicht viel Wert auf neueste Technik. Da macht das GPS-Gerät am Lenker eine deutliche Ausnahme. (links)

Eine der für Navigationsfreunde hilfreichen Seiten im Internet ist naviki.org (rechts)



Mit Genuss durchs plattdeutsche Land

»Wir sind langsam genug, um mehr wahrzunehmen als andere Reisende, und wir sind schnell genug, um immer wieder Neues kennen zu lernen. Dabei bewegen wir uns in der Natur und lernen sie und uns besser verstehen.«

So lautet das Patentrezept der von Helga Struwe organisierten und geführten Radtouren. Die »Jungunternehmerin« aus Trittau startete nach dem Renteneintritt vor zwei Jahren ihre zweite berufliche Karriere als Reiseveranstalterin. Mit Op'n Drahtesel entstand ein Tourenangebot voller »plattdeutscher Touren« in der Saison von April bis Ende September.

ga sich selbst besser kennen gelernt. Die Krönung war ihre Seidenstraßentour über 14.000 km von Athen nach Peking. »Dabei lernt man, Wichtiges von Überflüssigem zu unterscheiden ... wie zum Beispiel Strähnchen im Haar«, fügt sie verschmitzt hinzu.

Ihr Fahrstil sei ein ausdauernder bei niedriger Trittfrequenz, sagt Helga. Jeder soll am besten auf seinen Körper hören, zu viel sportlicher Ehrgeiz sei nicht gut auf der Langstrecke. Wenn es mal hart auf hart kommt, sei es vor allem wichtig, sich immer wieder selbst zu motivieren, das seien die Grundzüge für erfolgreiche Radtouren.

Doch wie sieht es aus mit der Gruppendynamik? Schließlich kommen doch die unterschiedlichsten Charaktere zusammen. »Klare Ansagen sind wichtig, sonst kommen wir nicht los«, Helga hat ihre Schäfchen meist im sanften Griff und schafft es denn auch, eine Gruppe z. B. mit Teilnehmern von 30 bis über 80 Jahren gemeinsam zu bewegen. Bei Tagesetappen von rund 60 km und Stundenschnitten von 14 bis 15 km wird niemand überfordert und der Genuss kommt nicht zu kurz. Die Teilnehmer sollten jedoch regelmäßig und gern Rad fahren, am besten fröhlich und gesellig sein und ein technisch einwandfreies Fahrrad mitbringen.

Übernachtet wird in gut ausgestatteten Unterkünften, Jugendherbergen oder auf einem Biohof. »Die Ansprüche unserer Radler an das Quartier sind gestiegen«, sagt Helga. Am wichtigsten allerdings sei eine nette, familiäre Atmosphäre. »Es kommt schon vor, dass

eine nette Gastgeberin uns spontan bekoht.«

Außer dem Frühstück ist die Verpflegung in Helga Struves Reiseangeboten eigentlich nicht enthalten, allerdings ist die gemeinsame Einkehr am Abend fast die Regel, um den Tag beim Klönschnack ausklingen zu lassen. »Plattdeutsch ist dabei nicht unbedingt Voraussetzung. Ich selbst bin zwar damit aufgewachsen, doch frische ich meine Kenntnisse ständig auf und lerne unentwegt hinzu.«

Dass ein junges Unternehmen nicht sofort Gewinn abwerfen kann, bestätigt Struwe: »Aber der Verlust wird schon kleiner!« Diese positive Denkweise, die Leidenschaft fürs Radfahren und die



Helga Struwe: Zur Rente in die Selbstständigkeit

»Alle Touren habe ich selbst recherchiert und kenne daher jeden Streckenabschnitt ganz genau. Ich verfare mich nur, wenn mich einer ablenkt«, schmunzelt die sportlich-jung gebliebene Dame. Ihr Lebensmittelpunkt ist der Kreis Stormarn, der Einzugsbereich der Touren liegt daher in Schleswig-Holstein.

Doch sind es nicht nur Schleichwege und Geheimtipps, die das Kennenlernen lohnen, vor allem erleben die Gruppen die Spezialitäten der Region, sei es nun eine Wattwanderung mit Vortrag über die Besonderheiten dieser Landschaft, sei es ein Abend bei einem friesischen Heimatverein mit Trachten, Liedern und Geschichten über den »Blanken Hans« und die Sturmfluten oder einfach eine kulinarische Köstlichkeit wie den traditionellen »Dithmarscher Mehlbüddel«.

In 18 Jahren voller Radtouren hat Hel-



Bei der Tour »Jümmers ant Woter lang« sorgen Schafgitter auf dem Deich für gelegentliche Pauschen.

Tatsache, über die eigene Zeit verfügen zu können, das alles wirkt als Motivation für die zweite Karriere.

In der Zeit außerhalb des Saisongeschäfts kümmert sie sich um die Werbung für ihr Tourenangebot. Darüber hinaus plant sie, eine Trainerlizenz zu erwerben, um dann im Fitness-Studio »Indoor Cycling« zu unterrichten. Zusätzlich arbeitet sie Tagestouren aus für Auftraggeber wie Vereine und Organisationen, die gern von Helgas Geheimtipps profitieren. Helga Struwe freut sich darauf, bei der ADFC-Radreise-Messe ihr Projekt »Op'n Drahtesel« mit einem kleinen Stand zu präsentieren.

Michael Prah

Op'n Drahtesel ist auf der:



Kontakt: Helga Struwe
Tel.: 04154/85655
www.opndrahtesel.de

Einbahnstraßen freigeben

Derzeit erfasst der ADFC alle Einbahnstraßen in Hamburg, um zu erreichen, dass mehr Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung geöffnet werden.

Die Polizei richtet Einbahnstraßen ein und ist ebenso für die Freigabe zuständig. Mit mehreren Kommissariaten nahm der ADFC im vergangenen Jahr Kontakt auf. Die Freigabe bestimmter Straßen wurde mit Argumenten abgelehnt, die für den ADFC nicht nachvollziehbar sind. So gibt es Einbahnstraßen, die wegen zu geringer Fahrstreifenbreite nicht freigegeben werden, wo es andererseits genau so schmale Straßen gibt, die selbst Autos in beiden Richtungen befahren dürfen. Manche Kommissariate legen die Kriterien oftmals sehr eng aus. Der Gedanke, den Radverkehr zu fördern und dafür die wichtige Netzdurchlässigkeit zu verbessern, liegt diesen Kommissariaten wohl eher fern. Nur selten suchen sie den Rat der Radverkehrsplaner, um gute Lösungen zu finden.

Hoffnungsschimmer Der ADFC suchte im Dezember das Gespräch mit der Verkehrsdirektion, die die Fachaufsicht für die Kommissariate hat. Gemeinsam mit Vertretern der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) wurden Rechtsauffassungen, Modelle zur Freigabe von Einbahnstraßen und weiteres Vorgehen diskutiert.

Radverkehrsnetze müssen durchlässig sein, denn das Fahren abseits der Hauptstraßen erhöht den Fahrkomfort und ist besonders sicher. Viele Radfahrer sind »umwegempfindlich« und jede Barriere sollte daher vermieden werden, will man den Radverkehrsanteil erhöhen. Die Sorge, dass freigegebene Einbahnstraßen für Radfahrer gefährlich sind, ist empirisch widerlegt. Das Gegenteil ist richtig: Eine Einbahnstraße wird nach ihrer Freigabe sicherer als vorher. Außerdem lässt sich durch freigegebene Einbahnstraßen oft der Weg so legen, dass man weniger an Hauptverkehrsstraßen fährt und damit Gefahrenpunkte vermeiden kann.

Müssen Einbahnstraßen freigegeben werden? Der ADFC Hamburg argumentiert darüber hinaus, dass überhaupt nur in den seltensten Fällen Straßen für Radfahrende in einer Richtung gesperrt sein dürfen. Das ergibt sich aus §45 (9) der StVO, wonach so genannte Verkehrsbeschränkungen für den fließenden Verkehr nur unter sehr engen Voraussetzungen zulässig sind. Und da die Einbahnstraße so gut wie nie aus Gründen des Radverkehrs notwendig ist, darf er von der Beschränkung auch nicht betroffen sein.

(Forts. nächste Seite)

MITHILFE GEFRAGT



Wir benötigen Ihre Ortskenntnis! Nennen Sie uns einerseits Einbahnstraßen, die Sie auch als Radfahrer nur in einer Richtung befahren dürfen. In diese erste Liste nehmen wir auch Straßen auf, die aus anderem Grund für Radfahrer gesperrt sind (z. B. »Verbot für Fahrzeuge aller Art/Anlieger frei«).

In einer zweiten Liste sammeln wir jene Straßen, bei denen die Einfahrt für den Autoverkehr nur in einer Richtung erlaubt ist, für Radfahrer jedoch in beiden Richtungen. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um eine Einbahnstraße handelt oder die Einfahrt der Autos durch eine andere Regelung verhindert wird.

<http://www.hamburg.adfc.de/?483>

Sie finden außerdem Links zu den beiden Listen der Straßen, die bereits erfasst sind.

DAS PROBLEM

Autos sollen nur in einer Richtung in einer Straße fahren können. Manche der einfachen Lösungen sperren aber den Radverkehr gleich mit aus.



Dies sind die Verkehrszeichen einer Einbahnstraße: Verkehrszeichen 267 (Verbot der Einfahrt) und Z 220 (Einbahnstraße). In so beschilderten Straßen dürfen auch Radfahrer nur in der vorgeschriebenen Fahrtrichtung fahren.



Aber auch diese Zeichen bedeuten: Durchfahrt für den Radverkehr ist verboten – es sei denn, man ist, wie auf dem unteren Foto als Anlieger frei. In diesem Fall gilt: Für die zugelassenen Fahrzeuge ist das Fahren in beiden Richtungen erlaubt.

(Forts. von S. 18)

Die Polizei teilt diese Meinung allerdings nicht: »Die Beschränkung des fließenden Verkehrs i.S. des § 45 Absatz 9 StVO bezieht sich auf sämtlichen fließenden Verkehr und nicht – wie der ADFC es darstellt – ausschließlich auf den Radverkehr. (...) Eine regelhafte Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung ist – entgegen der Behauptung des ADFC – vom Gesetz her nicht vorgeschrieben«, so eine Stellungnahme.

Der ADFC hält die verkehrsbeschränkende Wirkung für die Autofahrer für StVO-konform, wenn durch die Einbahnstraßenregelung der Kfz-Verkehr sicherer wird. Nur wird der Radverkehr durch die Einbahnstraße gerade nicht sicherer und damit dürfte er eben nicht betroffen werden.

Diese unterschiedliche Rechtsauffassung konnte im Gespräch nicht aufgelöst werden. Das Ziel, mehr Einbahnstraßen für Radverkehr durchlässig zu machen, teilen aber alle Beteiligten.

Weiteres Vorgehen Im Ergebnis sammelt der ADFC nun die Namen echter Einbahnstraßen und solcher, die freigegeben sind (s. Kasten). Dabei geht es um eine Bestandsaufnahme, die wir nach Kommissariatszuständigkeit sortieren. Mit diesen Listen, die so in keiner Behörde vorhanden sind, lässt sich das Ausmaß des Problems darstellen und eine Art Arbeitsprogramm entwickeln.

Parallel dazu bat die Verkehrsdirektion bereits alle Reviere, die in ihre Zuständigkeit fallenden Einbahnstraßen nochmals zu prüfen: Ist die Einbahnstraße überhaupt noch notwendig? Kann sie in Gegenrichtung für den Radverkehr freigegeben werden? Wenn nicht, was wäre z. B. an Baumaßnahmen notwendig, um dies doch zu ermöglichen?

Im Sommer 2012 wollen sich Verkehrsdirektion, Verkehrsbehörde und der ADFC erneut zusammensetzen, um die Ergebnisse zu besprechen und gemeinsam Lösungen für die Fälle zu finden, wo eine einfache Freigabe nicht möglich ist.

Ulf Dietze, Merja Spott

Ausführlichen Positionen zur Rechtslage, sowohl vom ADFC Hamburg als auch von der Polizei:
<http://www.hamburg.adfc.de/verkehr/themen/einbahnstrassen/>

SO KANN ES GEHEN

Aus einer ganzen Reihe von Möglichkeiten kann auswählen, wer die Durchlässigkeit einer Straße für Radfahrende in beiden Richtungen erreichen möchte. Eine der Varianten, die immer überlegt werden muss, ist das Aufheben der Einbahnstraße. Dann fahren auch Autos (wieder) in beiden Richtungen. Soll dies vermieden werden, eignen sich solche Modelle, die das Straßennetz für Radfahrer durchlässig halten.

Wir zeigen hier Beispiele:



Seit 1997 in der StVO: Radfahrer fahren bei diesem Schilderpaar legal in beiden Richtungen.



Die sog. »unechte Einbahnstraße« ist schon immer möglich: Eine Seite zeigt Verbot der Einfahrt/Radfahrer frei. Am anderen Ende der Straße steht kein Schild. In dieser Straße dürfen Fahrzeugführer – anders als in echten Einbahnstraßen – wenden und in beiden Richtungen fahren.



Fahrradstraßen (ggf. in Kombination mit einer Einbahnstraßenregelung nur für Kraftfahrzeuge) sind in Hamburg extrem selten.



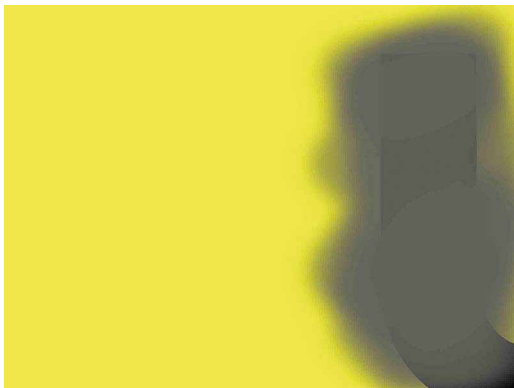
Vom »Verbot für Fahrzeuge aller Art« sollten Radfahrer so wie in diesem Beispiel ausgenommen werden.

Die Klebemasse, deren Namen wir nicht aussprechen

Der Online-Redakteur ist erstaunt. Eine Klebe möchte nicht mit ADFC-Aktivitäten verwechselt werden und bittet daher um Unterlassung der Namensnennung dieses Stoffs. Muss man das verstehen?

Da fordern wir als ADFC zum Beispiel die Freigabe von Einbahnstraßen für Radfahrer auch in der Gegenrichtung. Mal ernst: Tut so etwas eine Klebe? Oder der Nabu setzt sich für den Igel-Schutz ein. Kann man als Leser von RadCity, Faltblättern oder hamburg.adfc.de auf die Idee kommen, die selbe Forderung sei von einer Klebetube gekommen? Es gibt tatsächlich Menschen, die das glauben. Und deshalb dürfen die Verbände ihren abgekürzten Initiativen-Namen nicht mehr verwenden, da er dann identisch mit dem der Klebe ist.

Um welchen Klebstoff es sich handelt, soll hier gar nicht geraten werden. Jedenfalls hat die Umwelthauptstadt Hamburg Umweltverbände Initiative, die sich gerne als »Erster-Buchstabe-der-ersten-drei-Wörter«-Initiative abkürzt, ein Schreiben



der Klebeanwälte erhalten. Wegen akuter Verwechslungsgefahr von Logo und Bezeichnung der Initiative mit dieser schon aus Kinderbastelzeiten bekannten Festmachpaste soll alles, was bei dem Zusammenschluss der Ökoverbände an diesen Klebstoffnamen erinnert, verschwinden.

Der Online-Redakteur folgt der Vereinbarung der Umweltverbände-Initiative mit den Adhäsionsfachfirmen-fachanwälten und photostopt die Vögelchen und die Dreibuchstaben-abkürzung in allen downloadbaren PDFs grau über. Und die Texte werden jeweils um drei Buchstaben und einen Bindestrich gekürzt.

In der Hoffnung, dass dann alle wieder ruhig schlafen können und nichts kleben bleibt.

Ulf Dietze



NORWID
Räder für Velosophen

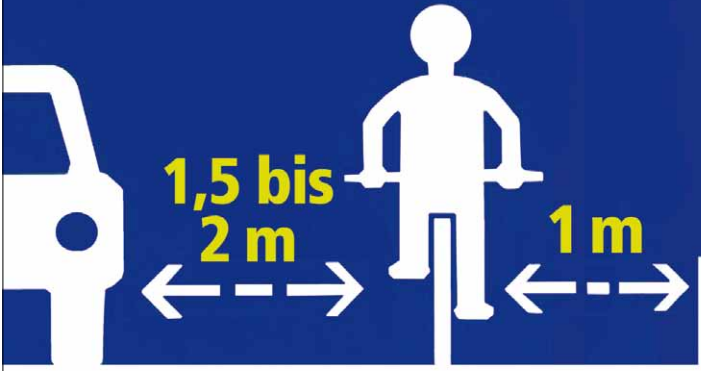
In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das **Skagerrak**, handgefertigt und auf Maß.

Eidler Fahrrad- und Rahmenbau
Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad
Norwid Fahrradbau GmbH · Tel.: (041 21) 246 58 · www.norwid.de · info@norwid.de

SICHER UND SELBSTBEWUSST
Rad fahren auf der Fahrbahn



**HALTEN SIE
ABSTAND!**



IHR MEISTERBETRIEB
IN HAMM

Siebekingsallee 96
20535 Hamburg-Hamm
Tel. 040 - 219 46 34
info@koech2rad.de
www.koech2rad.de



KOECH

2-RAD TECHNOLOGIE

STEVENS • GUDEREIT • MÜSING • A2B • FALTER

Anschrift:

Name, Vorname	Geburtsjahr
Straße	
PLZ, Ort	Telefon
E-Mail	
Beruf	

Antwort

adfc

Postfach 10 77 47
28077 Bremen

Bitte einsenden oder per Fax an: 0421/346 29 50

Ja, ich trete dem **ADFC** bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im **ADFC-Tourenportal** erhalte ich Freikilometer.

- ☐ **Einzelmitglied 46 €** ☐ **Familien-/Haushaltsmitglied 58 €**
☐ **Zusätzliche jährliche Spende** €

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr

- ☐ Ich erteile dem **ADFC** hiermit eine **Einzugsermächtigung** bis auf Widerruf:

Kontoinhaber	
Kontonummer	Bankleitzahl
Datum/ Ort	

- ☐ **Schicken Sie mir eine Rechnung.**

Datum Unterschrift



ADFC-Geschäftsstelle

ADFC Hamburg
Koppel 34 – 36
20099 Hamburg
Tel.: 040-39 39 33
Fax: 390 39 55,
info@hamburg.adfc.de.

HVV: U/S-Hauptbhf. od. Bus 6 (Gurllittstraße)
Öffnungszeiten: z. Z. keine; Verabredungen zum
Kartenkauf oder Broschürenabholen sind
aber möglich, telef. erreichbar: di+do 10 – 12
Uhr + mi 15 – 17 Uhr

Bankverbindung

ADFC Hamburg
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ: 430 609 67
Kontonr.: 2029445600

www.hamburg.adfc.de

Ihre Vorteile als Mitglied

- Umfassender Versicherungsschutz
- Informatives Mitgliedermagazin
- Preisgünstige Seminarteilnahme
- Freikilometer im Tourenportal
- Interessante Radtouren
- Hilfe für Reisen im Ausland
- Beratung und Service
- Ein Beitrag für die Umwelt

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie das Engagement der ADFC-Aktiven für einen menschenrechtlichen Verkehr. Einzelmitgliedschaft 46,- Euro, Familienmitgliedschaft 58,- Euro pro Jahr

Aktiv werden

Wir freuen uns über neue Aktive in unseren Arbeitskreisen (AK) und Bezirksgruppen (BG). Wenn Sie Interesse an aktiver Mitarbeit haben, rufen Sie die u. g. Ansprechpartnerin an. Verwenden Sie diese Telefonnummern bitte nur, wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben. Alle anderen Anfragen richten Sie an die Geschäftsstelle. Allgemeine Infos über aktive Mitarbeit erhalten Sie dort ebenfalls.

Arbeitskreis (AK) GPS: jeden 2. Mi. im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, gps@hamburg.adfc.de
BG Öffentlichkeitsarbeit: 2. Di im Monat, 19 Uhr; ADFC-Geschäftsstelle, Dirk Lau
Ak Radtouristik/Radtourenprogramm: Stefan Kayser
Ak Computer: Jörg Wellendorf
Ak Fahrrad-Reparatur-Seminare: Jörg Wellendorf
Ak Verkehr: Ulf Dietze
Bezirksgruppe (BG) Bergedorf: Rainer Schulz
BG Eimsbüttel: vierter Di. im Monat, 19 Uhr, Ort offen, bitte nachfragen; Jens Deye
BG Harburg: 3. Do. im Monat, 19:30 Uhr, bei Schultz/Hagemeyer, Hoppenstedtstraße 37
BG Nord: Termine und Treffpunkte bitte telefonisch erfragen; Uwe Mesterjahn
BG Wandsbek: 1. Di im Monat, 20:00 Uhr, z. Z. wechselnde Gaststätten; Christian Scholz
Fahrgastbeirat (HVV): Holger Sterzenbach
Liegeradstammtisch: 1. Mi im Monat, 19 Uhr im Café SternChance, Schröderstiftstr. 7; Morten Himmel
ADFC-Radfahrer-Treffen: jeden letzten Donnerstag im Monat, ab 19 Uhr, Restaurant »Maharani«, Hallerstraße 1; Wolfgang Heckelmann
Radreise-Messe-Team: Uwe Jancke
Online-Redaktion: 2. Do im Monat, ADFC-Geschäftsstelle, Ulf Dietze
Redaktion RadCity: Ulf Dietze
Themenabende in der Geschäftsstelle: Petra Hardtstock
Vorstand: Kontakt über die Geschäftsstelle

Kontakt zu den Gruppen

Deye, Jens: hamburg-eimsbuettel@hamburg.adfc.de
Dietze, Ulf: Tel.: 63 27 07 94, ulf.dietze@adfc.de
Hagemeyer, Carmen: Tel.: 79 14 49 38, hamburg-harburg@adfc.de
Hardtstock, Petra: Tel.: 602 62 11, phardtstock@alice-dsl.net
Heckelmann, Wolfgang: Tel.: 61 19 29 70, wolfganghde@gmx.de
Himmel, Morten: Tel.: 27 14 56 45, morten.himmel@gmx.net
Jancke, Uwe: Tel.: 60 09 65 76, uwe.jancke@adfc.de
Kayser, Stefan: Tel.: 89 01 93 23, stefan.kayser@hamburg.de
Lau, Dirk: dirk.lau@adfc-hamburg.de
Scholz, Christian: Tel.: 64 55 44 63, hfungi@gmx.de
Schulz, Rainer: Tel.: 735 18 10, rainerschulz@gmx.de
Sterzenbach, Holger: Tel.: 647 27 99, holgersterzenbach@yahoo.de
Wellendorf, Jörg: info@hamburg.adfc.de

Ab 100 Euro pro Jahr unterstützen Sie die Interessenvertretung der RadfahrerInnen und werben gleichzeitig für sich. Infos erhalten Sie über unsere Geschäftsstelle.

Fördermitglieder des ADFC Hamburg

AUSRÜSTUNG GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG DENART & LECH-HART GMBH CARSHARING CAMBIO CARSHARING c/o Agentur EYE
 CATCHER, Stresemannstraße 9 (im Hof), 22769 HH, Tel.: 41 46 67 00

FAHRRADHAND-DEL BIEDLER BIKES Jarrestraße 29, 22303 HH, Tel.: 27 80 08 00 • **DIE KETTE** Winterhuder Werkstätten GmbH, Wamckesweg 1, 22453 HH, Tel.: 4 28 68-401 • **DIE LUFTPUMPE – FAHRRADTECHNIK** Lübecker Straße 112-114, 22087 HH, Tel.: 25 49 28 00 • **eBIKE COMPANY GMBH** Lindenplatz 1, 20099 HH, Tel.: 2 09 33 22 10 • **EIMSBÜTTLER FAHRRADLADEN** Uwe Krafft, Osterstr. 13, 20259 HH, Tel.: 49 30 61 • **FAHRRAD BUCK** Tibarg 28, 22459 HH, Tel.: 58 20 98 • **FAHRRAD COHRT** Saseler Chaussee 52, 22391 HH, Tel.: 640 60 64 • **FAHRRAD LÖWE** Wandsbeker Chaussee 13, 22089 HH, Tel.: 25 59 91 • **FAHRRAD XXL MARCKS** Curslackener Neuer Deich 38, 21029 HH, Tel.: 72 41 57 0 • **FAHRRAD NIELANDT** Friedrich-Ebert-Damm 30, 22049 HH, Tel.: 693 00 20 • **FAHRRAD NIELANDT** Straßburger Str. 9-11, 22049 HH, Tel.: 61 22 80 • **FAHRRAD PAGELS** Horner Landstraße 191, 22111 HH, Tel.: 651 83 86 • **FAHRRAD CENTER HARBURG** Großmoordamm 63, 21079 HH, Tel.: 32 31 00 10 • **FAHRRADLADEN ST. GEORG** Schmilinskystraße 66, 20099 Hamburg, Tel.: 24 39 08 • **FAHRRADSTATION DAMMTOR/ROTHENBAUM** einfal GmbH Schlüterstraße 11, 20146 HH, Tel.: 41 46 82 77 • **FAHRRADZENTRUM-EPPENDORF** Tel.: 51 32 66 66 • **FLOTTBIKE** Osdorfer Weg 110, 22607 HH, Tel.: 89 07 06 06 • **JODY 2 RAD** Hofweg 68, 22085 HH, Tel.: 22 73 94 74 • **KOECH 2-RAD TECHNOLOGIE** Sievekingallee 94-96, 20535 HH, Tel.: 219 46 34 • **MSP Bikes GmbH** Rentzelstraße 7, 20146 HH, Tel.: 45 03 61 80 • **RAD & SERVICE NIENDORF** Rudolf-Klug-Weg 7-9, 22455 HH, Tel.: 41 45 37 83 • **RAD & TAT** Am Felde 2, 22765 HH, Tel.: 39 56 67 • **RADSPORT VON HACHT** Breitenfelderstr. 9, 20251 HH, Tel.: 48 06 04 17 • **RADSPORT WULFF** Frohmestr. 64, 22459 HH, Tel.: 550 84 72 • **RADWERK EIMSBÜTTTEL** Langenfelder Damm 5+6, 20257 HH, Tel.: 49 93 37 • **RBK – FAHRRÄDER** Denickestraße 25, 21073 HH, Tel.: 765 84 89 • **FAHRRADHERSTELLER NORWID** Fahrradbau GmbH, Bauernweg 40, 25335 Neuendorf b. E., Tel.: 04121-246 58 • **FAHRRADUNTERRICHT MICHA LÖWE** Johannkamp 5b, 22459 HH, Tel.: 57 20 68 78 • **FAHRRADVERLEIH HAMBURG CITY CYCLES** Lars Michaelsen, Bernhard-Nocht-Str. 89-91, 20359 HH, Tel.: 21 97 66 12 • **GEBRAUCHTE RÄDER RAD-HAUS** Habichtstraße 104a, 22307 HH, Tel.: 63 66 99 99 • **IT-SERVICE SPRIND** it-service GmbH & Co. KG, Schützenstraße 110, 22761 HH, Tel.: 38 68 69 90 • **ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL HAMBURGER VERKEHRSVERBUND** Steindamm 94, 20099 HH, Tel.: 32 57 75-0 • **RECHTSANWÄLTINNEN RA KIRSTEN JOHNSON** Krohnskamp 35 H, 22301 HH, Tel.: 69 20 68 60 • **REISEVERANSTALTER DIE LANDPARTIE** Radeln & Reisen GmbH Industriehof 3, 26133 Oldenburg, Tel.: 0441/570683 • **0 STADTFÜHRUNGEN HAMBURG-CITY-RAD-TOUR** Bernd Kaupert, Nienstedter Str. 13, 22609 HH, Tel.: 0172-511 76 57 • **FAHRRADTAXI PEDALOTOURS GMBH**, Riedek 51, 22111 Hamburg • **HARI RIKSCHA HAMBURG** Melanie Rinke, Schwarzenbeker Ring 11, 22149 HH, Tel.: 20 90 55 14 • **TIWETENKIEKER IN HAMBURG REISEN** Dipl.-Geogr. Carsten Ruthe, Zassenhausweg 86, 22589 HH, Tel.: 85 38 27 94 • **VERKEHRSPLANUNG VTT PLANUNGSBÜRO** Eppendorfer Landstraße 84, 20249 HH, Tel.: 4 80 96 98 00

KORPORATIVES MITGLIED: VERBRAUCHERZENTRALE HAMBURG

Wir haben Post

redaktion@hamburg.adfc.de oder ADFC RadCity,
Koppel 34-36, 20099 Hamburg. Ggf. kürzen wir.

Polizei und Falschparker I

Rad-City 6/2011, Seite 10, »Was tun gegen aggressives Verhalten?«

Ein gutes Interview, mit guten Fragen. Leider konnten die Antworten des Mitarbeiters der Verkehrsdirektion, Michael Christens, nicht überzeugen bzw. bestätigten meine Vorurteile gegen die Hamburger Polizei in Bezug auf deren Willen, sich der Sicherheit von RadfahrerInnen und FußgängerInnen anzunehmen. Es wird beschönigt und beschwichtigt.

Ein Fall aus der Praxis. In der Straße Am Sandtorkai in der Hafencity werden die Fußwege regelmäßig zugeparkt. Nach einem Mail mit Fotos an die zuständige Wache, suchte mich ein bürgerlicher Beamter ohne Anmeldung!! in der Firma auf. Das Gespräch war wenig ergiebig. Sein Mitgefühl galt mehr den Autofahrern, die einen Parkplatz suchen, als den Fußgängern, die auf die Fahrbahn ausweichen müssen.

Auch nach ein paar Anzeigen mit entsprechenden Fotos tat sich nichts. Wie zum Hohn werden aber mit einer gewissen Regelmäßigkeit PKWs aus den Parkbuchten abgeschleppt, die dort im Parkverbot stehen. Ich bin der festen Überzeugung, dass dieses Verhalten, das man auch an anderen Örtlichkeiten beobachten kann, von »ganz oben« gesteuert bzw. gedeckt wird. Über die Motivation dafür mag sich jeder seinen eigenen Reim machen.

Matthias Christen

Polizei und Falschparker II

Rad-City 6/2011, Seite 10

Es ist doch immer wieder erschreckend, was die Hamburger Polizei so von sich gibt. »Bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs liegt eines unserer Hauptaugenmerke gerade auf dem Zuparken von Geh- Und Radwegen«.

Dann wird aber selten überwacht. Na ja, neuerdings hoppelt die HH Polizei ja auch mit Pferden durch die Stadt. Da dauert es ja auch bis man da runter ist und einen Falschparker aufgeschrieben hat. Was hätte man dafür für viele AiA (Politessen) einstellen können und wenn dann noch die Polizeimusiker anstelle zu blasen und zu streichen in diesem Bereich tätig wären ...

Zum Thema anhupen von Radlern auf der Fahrbahn. Der Leiter der Verkehrsdirektion Horwege hatte auf einer Veranstaltung des ADFC Eimsbüttel im ETV vor einigen Monaten versprochen, diesbezüglich in der Presse tätig zu werden. Nichts passiert, oder war ich wieder so lange im Urlaub und habe nichts mitbekommen. »Schon gescheckt« gut und schön, aber so etwas bekommen die wenigsten Autofahrer mit. Abendblatt + Mopo, da gehört das hin!!

Kai Dirksen

Lesbares Deutsch

Rad-City 6/2011, Seite 10 u. a.

Schon mehrmals war das Thema »Sprach-Feminismus« Inhalt von Leserbriefen in der RadCity. Es ging um das Binnen-I (RadlerInnen) und Wortverdoppelungen (Radfahrerinnen und Radfahrer). In der letzten RadCity gab es nun eine neue Variante des Sprach-Feminismus: Es war von »Radfahrenden« die Rede. Hier offenbar wurde versucht, männliche und weibliche Radfahrer anzusprechen, ohne das Binnen-I oder die lästige Wortverdoppe-

lung benutzen zu müssen. Das hatten wir doch schon: Aus Studenten sind Studierende geworden, aus Lehrlingen Auszubildende usw., und jetzt sollen aus Radfahrern Radfahrende und aus Radlern Radelnde werden? Werden nun bald auch aus Verbrauchern Verbrauchende, aus Bäckern Backende und sind wir als Ihre Leser nur noch Lesende?

Liebe RadCity, es ist doch gar nicht so schwer, geschlechtsneutrales und trotzdem lesbares Deutsch zu schreiben. Sagen Sie doch einfach Radfahrer oder Radler, das ist in der grammatischen Mehrzahl geschlechtsneutral. Die Wörtchen »der«, »die« und »das« sagen doch nichts über das biologische Geschlecht der benannten Personen aus: »die Person«, »die Geisel«, »die Waise« können biologisch auch männlichen Geschlechtes sein, »der Gast« dagegen auch weiblich. Und »das Mitglied« kann sowohl Herr als auch Dame sein ... ! Bitte ersparen Sie doch Ihren Lesern (= Ihren Lesenden) und der deutschen Sprache zukünftig Worte wie »die Radfahrenden«!

Klaus Holst

HVV umsonst

Rad-City 5/2011, Seite 6, »Freie Fahrt für eine bessere Stadt«

Natürlich ist es reizvoll, für die Nutzung des HVV nichts zahlen zu müssen ... Aber ob das wirklich eine optimale Lösung ist, wage ich zu bezweifeln.

Ich könnte mir gut vorstellen, dass dann auch nicht mehr allzu viel in den laufenden Unterhalt gesteckt wird und der Fuhrpark und das Netz »verlottern«. Ich finde es okay, für eine Leistung, die ich in Anspruch nehme, zu zahlen. Trotzdem dürfte der HVV gerne etwas günstiger sein, obwohl er auch jetzt nicht kostendeckend betrieben wird.

Inge Drögemüller

Impressum

Herausgeber Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34-36, 20099 Hamburg
Redaktion RadCity redaktion@hamburg.adfc.de
Vincenz Busch, Amrey Depenau, Ulf Dietze (V. i. S. d. P.), Sebastian Jekutsch, Lars Kraft, Barbara Müller, Frank Post, Michael Prah, Marcus Steinmann
Redaktion Radtourenprogramm Arbeitskreis Touren des ADFC Hamburg: Adrian Brauer, Stefan Kayser, Christian Scholz
Titel und Layout: Ulf Dietze
Anzeigen: Es gilt Preisliste Nr. 19 vom 03.11.2010.
ISSN: 1617-092X
Auflage dieser Ausgabe: 12.000
Die Beiträge geben nicht unbedingt die Positionen des ADFC HH wieder. Nachdruck oder Weiterverwendung von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC HH.
Download: www.hamburg.adfc.de --> RadCity

BIKE TEAM
RadReisen

Radreisen in Europa und weltweit
Trekkingbike - MTB - Rennrad - Städtetouren
www.biketeam-radreisen.de



Foto: NYCDOT

Donnerstag, 8. März 2012, 19:30 Uhr

Vom Amselfeld zum Bosphorus

Herrscht im Kosovo noch Krieg? Bekommt man in Bulgarien eine Unterkunft? Kann man in der Türkei überhaupt Fahrradfahren? Um diese häufig gestellten Fragen zu beantworten, fahren wir für zwei Wochen durch den südöstlichen Balkan. Wir erleben wunderschöne Landschaft, slawisch und orientalisch beeinflussteste Kultur und freundliche Menschen. (Rolf Lüneberg)

Donnerstag, 22. März 2012, 19:30 Uhr

Parallel zur »Via de la Plata«: von Sevilla im Süden Spaniens nach Santiago de Compostela in den Norden

Im Frühjahr 2011 sind wir zu dritt ca. 1600 km in Süd-Nord Richtung durch Spanien gefahren, verbunden mit einem kleinen Abstecher nach Portugal und an den Atlantik. Wir haben Spanien als überraschend »hügelig«, gleichzeitig aber auch als ein sehr fahrradfreundliches Reiseland mit wenig Autoverkehr empfunden. Besonders spannend: Die Reiseteilnehmer kannten sich vorher überhaupt nicht – alle drei haben sich über die Mitradelzentrale des ADFC kennen gelernt (Hans-Jürgen Falcke)

Montag, 2. April 2012, 19:30 Uhr

Island – Radrundreise, auch fernab der Ringstraße

Schon entlang der bekannten, Island umrundenden Ringstraße wechseln die Landschaften so schnell wie das isländische Wetter. Wortwörtlich berauschende Wasserfälle, Lavalandschaften, bei deren Anblick man vor Ehrfurcht erstarbt und schwarze Strände werden von kalbenden Gletschern sowie dem obligatorischen Namensgeber aller Geysire abgelöst. Doch das einzigartige Island eröffnet sich erst durch den tiefen Himmel des weiten Hochlands und die bunten Rhyolitberge des Geothermalgebietes Landmannalaugar. Kombiniert mit den Widrigkeiten – wie beispielsweise einer gebrochenen Sattelstütze oder einem Sandsturm – und Freiheiten einer Radreise sind bleibende Eindrücke und Sehnsüchte garantiert. Vier Wochen Radreise haben aus Lasse Monska und seinen zwei Freunden drei echte »Islandsvinar« (Islandfreunde) gemacht.

Donnerstag 26. April 2012, 19:30 Uhr

»Sustainable Streets« – Radverkehrsförderung in New York

Die meisten Städte in den USA sind sehr autoabhängig, doch New York City ist eine Ausnahme. Seit 2007 hat die Stadt ihre Straßen mit großen und kleinen Maßnahmen verändert. Der Plan NYC 2030 und die Abteilungsleiterin Jenatte Sadik Khan waren hierfür wichtig. Klares Ziel ihres neuen Teams: mehr Platz für Fußgänger, Fahrräder und den öffentlichen Verkehr. In nur fünf Jahren haben sie viel geschafft. Michael Amabile arbeitete als Mitarbeiter für die Stadt New York in der Abteilung für Verkehr und wird über seine Arbeit und die Radverkehrsförderung in New York berichten.

Foto: Die Vortragenden

Liebe Rätselfreunde,

heute mal unten an den Rand gequetscht eine kurze Frage: In welcher Entfernung umkreisen GPS-Satelliten die Erde?

Senden Sie die Lösung mit Angabe der Adresse und dem Stichwort »Rätsel« an redaktion@hamburg.adfc.de (oder per Post an die Geschäftsstelle).

Einsendungen über Gewinnspielvermittler oder gesammelte Teilnahmen, die gleichzeitig oder nacheinander unter der gleichen IP-Adresse eingehen, sind ausgeschlossen.

Einsendeschluss: 10.03.2012. Viel Erfolg!

GEWINN

Wir verlosen unter den richtigen Einsendungen ein GPS Gerät Garmin Dakota 20, das uns von Globetrotter-Ausrüstung zur Verfügung gestellt wurde.

Aus dem Datenblatt: Kompakter GPS-Empfänger mit hoher Empfindlichkeit; Abbildung von Rasterkarten; barometrischer Höhenmesser; elektronischer 3-Achsen-Kompass; microSD-Karte einführbar; Daten von bspw. Geocaches können drahtlos mit ähnlichen Geräten ausgetauscht werden; Touchscreen-Navigation; weltweite Basiskarte; HotFix(TM)-Satellitenvorhersage; 1000 Wegpunkte; 50 Routen; Trackaufzeichnung: 10.000 Punkte; gespeicherte Tracks: 200; Autorouting mit optionalen Karten möglich; Geocaching möglich; Betriebsdauer bis 20 Std.; wasserdicht nach IPX7; Maße: 55 x 100 x 33 mm; Gewicht: 103 g



Rätsel

grübel ...

Lösung aus
RadCity 6/2011:
»Tempo 30«

Idee: Vincenz Busch, Foto: Hersteller

Kompetenz für  -Bikes – vollgefedert und faltbar

**Fahrrad
Cohrt**

* SEIT 1990 *



20 ÜBER
JAHRE
LEIDENSCHAFT

Aus Überzeugung Manufaktur-Räder:

utopia velo 



riese und müller
Gefedert radfahren.

FLYER

■ Innovation in Mobility

PATRIA

NÖRWID



Verkauf & Beratung
Mo. bis Fr. 10–20 Uhr
Samstag 10–16 Uhr

Werkstatt & Service:
Mo. bis Fr. 10–13 Uhr und 15–20 Uhr
Samstag 10–16 Uhr

Saseler Chaussee 52 • 22391 Hamburg (Wellingbüttel / Sasel)

Telefon: 040 - 640 60 64 • www.fahrrad-cohrt.de



Besuchen Sie unseren
Stand auf der
Radreise-Messe 2012
und lassen Sie sich
persönlich beraten.

Auch 2012
KEIN
Zusatzbeitrag!

SIE HABEN IHR ZIEL ERREICHT:

Wahltarife, die bares Geld sparen. Bonusprogramme für Sie und Ihre Familie. Schnellere Arzttermine im Krankheitsfall und fachlicher Rat rund um die Uhr. Nur einige der vielen **Vorteile** exklusiv bei der **AOK Rheinland/Hamburg**. Mehr unter vigo.de

AOK
Die Gesundheitskasse.

Träume ...



...leben.



GUT GEPACKT IST DIE BESTE RADREISE-VORBEREITUNG



Jörn Rixen aus der Filiale Hamburg ist nicht nur Radexperte bei Globetrotter, sondern auch selbst begeisterter Tourenradler. Seine Lieblingsregionen sind Australien und Italien aber auch der Redwood Nationalpark in den USA. Gerade bei ausgedehnten Touren ist die richtige Beladung und Ausbalancierung der Lasten am Rad eine der entscheidenden Vorbereitungen. Hierfür sollte man sich

viel Zeit nehmen und mit dem voll gepackten Rad eine richtige kleine Testtour unternehmen. Zweites wichtiges Kriterium für ein optimales Packen ist die Frage, auf welche Teile man regelmäßig zugreifen muss und was bei einem Regenguss oder auch einem Platten sofort griffbereit sein sollte. Weitere Ausrüstungs-Tipps zum Thema Tourenrad findet Ihr auch in der Globetrotter Kaufberatung „Radreisen“ auf

www.4-Seasons.TV/de/film/kaufberatung-radreisen

Globetrotter-Ausrüstungs-Experte **Jörn Rixen**

GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG HAMBURG

Wiesendamm 1, 22305 Hamburg
Telefon: 040/291223, shop-hamburg@globetrotter.de
Montag bis Freitag: 10:00–20:00 Uhr
Samstag: 9:00–20:00 Uhr

Globetrotter.de
Ausrüstung

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | FRANKFURT | BONN | KÖLN | MÜNCHEN